

GEMEINDEBRIEF

Gemeindebereich Friedenskirche



4/2023

Dezember

Januar

Februar



Aus dem Inhalt:

- Worte zum
07. Oktober
- Die Reise des
Männerkreises
- Wir wollen
wieder singen!
- Kirchenbücher
Freundekreis
lebendige Grafschaft

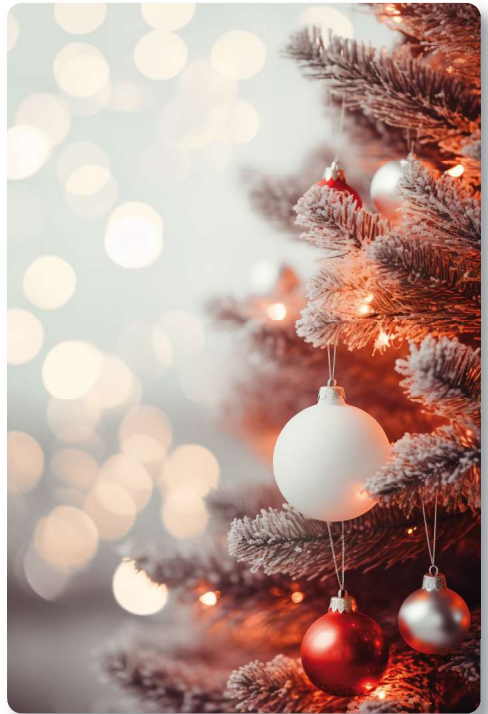


Bild von Freepik

Andacht	02 - 03
Gemeindeleben	04 - 11
Aus dem Presbyterium	12 - 13
Gemeindeleben	14 - 18
Leben begleiten	19
Gemeindeleben	20
Emmauskirchengemeinde	20 - 21
Grafschafter Diakonie	22 - 23
Gemeindeleben im Überblick	24 - 25
Gottesdienste feiern	26 - 27
Nachruf	28 - 29
Familienzentrum	30 - 31
Auf allen vieren	32 - 33
Im Alter	34
Mit Sang und Klang	35
Von 5 bis 25	36 - 39
Gemeinde fördern	40
Gemeinde von A-Z - Hilfen	42 - 43
Wir sind für Sie da & Impressum	44

***Meine Augen haben
deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast
vor allen Völkern.***

(Lukas 2, 30-31)

Der „Heiland“ ist geboren, der von Gott gesandte Retter, in dem das Heil Gottes zu allen Menschen kommen will.

Das feiern wir an Weihnachten, dem Fest der Liebe.

„Herr, jetzt kann dein Diener in Frieden sterben, denn nun habe ich mit eigenen Augen deinen Retter gesehen, den du geschickt hast – als Licht, das für alle Völker leuchtet, und als denjenigen, in dem du deine Herrlichkeit aufscheinen lässt über deinem Volk Israel!“ – Das sagt im Tempel in Jerusalem ein alter Mann namens Simeon, als er den neugeborenen Jesus erblickt, den seine Eltern Maria und Joseph nach jüdischem Brauch als ihren erstgeborenen Sohn in den Tempel bringen. Simeon nimmt Jesus kurzerhand auf den Arm. Und dieses Kind, das er nun im Arm trägt, bringt sein altes Gesicht zum Strahlen und seine Augen zum Leuchten. Denn mit Jesus – das spürt er ganz deutlich in seinem Herzen – erfüllen sich alle Verheißungen von Gottes Heil, auf das er so lange gewartet hat.

Manchmal, stelle ich mir vor, wird dem Simeon die Zeit lang geworden sein. Manchmal wird er gezweifelt haben, ob das Heil, das Gott versprochen hat, denn wirklich noch kommt. – Denn zu schlecht sind die Zeiten, zu viel Gewalt ist in der Welt, zu groß ist die Bosheit hier und da und dort, auch damals.

Ich habe den Eindruck, dass sich unsere Lage gar nicht so sehr von der des alten, wartenden Simeon unterscheidet: Auch wir warten – oft mit Schmerzen und manchmal mit wachsender Ungeduld, wenn nicht sogar mit Verzweiflung – auf den Retter, der von Gott kommt und der die Welt wieder in Ordnung bringt. Es ist, scheint mir, tief-dunkel vor lauter Krieg und Hass, Zerstörung und Gewalt, Hoffnungslosigkeit und Resignation. Das Sinnbild für die Dunkelheit in uns und um uns ist die Dunkelheit, die wir erleben in den kurzen und trüben Tagen und langen und kalten Nächten, die dem Weihnachtsfest vorangehen. Erst langsam wächst in der Adventszeit das Licht. Aber von Woche zu Woche wird es heller und deutlicher sichtbar, bis dann an Weihnachten alle Lichter aufstrahlen, so wie das Antlitz des alten Simeon.

Simeon hat erfahren, dass Gott zu seinen Verheißungen steht, dass Gott wahr macht, was er versprochen hat: Gott lässt seine Welt nicht allein, Gott überlässt uns nicht den Dunkelheiten in uns und in unserer Welt. Sondern weil Gott selbst in unsere

dunkle Welt gekommen ist in seinem Sohn Jesus Christus, teilt und überwindet er mit uns und für uns diese Dunkelheit. Denn in Jesus Christus ist für uns der Retter geboren, der die Welt heil macht durch die Kraft seiner Liebe. Diese Liebe leuchtet uns und strahlt auch heute noch für uns hinein in alle Dunkelheiten. Das Licht dieser Liebe unseres Heilandes Jesus Christus hilft uns, nicht den Mut zu verlieren, sondern – trotz allem – voller Hoffnung und voller Mut zu bleiben und zu lieben, wie Jesus geliebt hat, damit das Licht seiner Liebe sich ausbreitet vor allen Völkern und für alle Völker und Nationen und Menschen auf dieser Erde.

Und so wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest – als ein wahres Fest der Liebe! – und ein gutes und friedliches Neues Jahr 2024!

*Ihre Pfarrerin
Beate Rosenbaum-Kolrep*

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2023

**Meine Augen haben
deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast
vor allen Völkern.**

Lukas 2,30-31

Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Worte zum 07. Oktober 2023, dem Tag des Terrorangriffs der Hamas auf Israel

Fünf Wochen nach dem Angriff der radikal-islamischen Terror-Organisation Hamas auf Israel am 07. Oktober hat der Superintendent des Kirchenkreises Moers, Pfarrer Wolfram Syben, auf der Herbstsynode am 10. und 11. November 2023 Worte gefunden, die mich sehr berührt haben und die ich, Beate Rosenbaum-Kolrep, Ihnen darum – mit seiner freundlichen Erlaubnis! – gerne zugänglich machen möchte. Der Superintendent sagt in seinem Bericht:

**Jetzt ist die ZEIT das „NIE WIEDER!“
mit Leben und mit Kraft zu erfüllen!**

Gestern, am 09. November, haben wir am Vormittag am Synagogenbogen am Hanns-Dieter-Hüsch-Platz in Moers und am Abend im Duisburger Rathaus der Pogrome des 09. November 1938 gegen jüdische Bürger:innen in unserem Land gedacht. Diese Nacht des 09. November war ein weiterer Höhepunkt der Verhetzung und Verletzung, der Erniedrigung und Entwürdigung auf dem Weg zum millionenfachen Mord an Jüdinnen und Juden. „Nie wieder!“ sollte Judenfeindschaft in unserem Land einen Platz haben. „Nie wieder!“ sollte antisemitisches Gedankengut und Hetze einen Raum in unserer Gesellschaft haben. Dies war und bleibt eine der unumstößlichen Lehren für ein Deutschland nach Auschwitz.

In diesem Jahr steht das gestrige Gedenken im tiefen Schatten des 07. Oktober, des Tages, an dem israelische Dörfer und Kibbuzim und die Besucher:innen eines Musikfestivals durch die radikalislamische Hamas überfallen wurden.

In furchtbaren Massakern wurden über 1.400 Menschen ermordet, geschändet, verhöhnt und über 200 Menschen wurden gewaltsam entführt. Der Terror richtete sich wahllos gegen alle, die gerade anzutreffen waren.

Im Angesicht der Bilder, der Nachrichten, im Angesicht der unfassbaren Gewalt und des abgrundtiefen Entsetzens darüber, was Menschen anderen Menschen antun können, ist in vielen von uns ein starkes Empfinden von Hilflosigkeit, ja Ohnmacht das beherrschende Gefühl. Diese Hilflosigkeit mischt sich mit der Erfahrung von Vergeblichkeit. Und es stimmt: Was wir bisher taten, hat den furchtbaren Überfall der Hamas nicht verhindert, nicht aufgehalten. Humanitäre Hilfen, politische Aktivitäten und die vielgestaltigen Initiativen, die sich seit vielen Jahren für Frieden und Versöhnung im Nahen Osten einsetzen, haben die Massaker – Gott sei's geklagt – nicht verhindert. Wörtlich wie im Bilde gesagt: Wir haben uns nicht vor die über 1.400 Menschen stellen können, um sie zu schützen, um sie zu bewahren vor diesem grausamen Pogrom.

Jetzt darüber zu resignieren, wäre mit Sicherheit das Falscheste.

Wir müssen viel tun und wir können viel tun. Wir können uns gegen das Vergessen einsetzen: Den 07. Oktober nicht vergessen, aus dessen Leid nun so viel weiteres Leid erwächst.

Und wir können uns bemühen, noch aufmerksamer und empfindsamer zu werden. Nicht abzustumpfen und nicht wegzugucken, wo Schlimmes passiert. Uns anrühren zu lassen vom Leid unserer Menschengeschwister und uns nicht in die so weit verbreitete Gleichgültigkeit einzureihen.

Wir können Wege finden, um daran mitzuwirken, das Leid zu vermindern, den Schmerz zu verarbeiten, Zerstörtes wieder aufzubauen und dem Weiterleben damit neue Chancen zu eröffnen. Sehr konkret kann dies für die Beseitigung der Zerstörungen in den überfallenen Dörfern und Kibbuzim geschehen. Und sehr wichtig wird es für den Wiederaufbau in Gaza sein. So hat unser Kreissynodalvorstand zur Nothilfe für die Bewohner:innen eines der überfallenen Kibbuzim 5.000 Euro bereitgestellt.

Wer in die Abgründe der rohen Gewalt und des entfesselten Hasses blickt, ist dazu aufgerufen, sich dagegenzustellen.

Mich erschreckt zutiefst, wie offen nach einer „Befreiung Palästinas“ gerufen wird, die zugleich eine Vernichtung des Staates Israel meint. Ganz unverhohlen treten die Stimmen und Staaten auf, die das Existenzrecht Israels verneinen und Israel auf der Landkarte auslöschen wollen. Hier ist es an uns, uns mit dem Grundartikel I unserer Kirchenordnung an die Seite Israels zu stellen, in dem es heißt: *„Sie (scil. die Evangelische Kirche im Rheinland) bezeugt die Treue Gottes, der an der Erwählung seines Volkes Israel festhält. Mit Israel hofft sie auf einen neuen Himmel und eine neue Erde.“* Der Grundartikel eins nimmt damit den richtungweisenden Rheinischen Synodalbeschluss *„Zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden“* auf. Zu dessen theologischer Begründung gehört die *„Einsicht, dass die fortdauernde Existenz des jüdischen Volkes, seine Heimkehr in das Land der Verheißung und auch die Errichtung des Staates Israel Zeichen der Treue Gottes gegenüber seinem Volk sind.“* [Beschluss 37 2 (3) der EKIR-Landessynode 1980]

In Reaktion auf die abscheulichen Massaker des 07. Oktober nimmt Israel sein Recht auf Selbstverteidigung in einer höchst feindlichen Umgebung wahr. Damit tauchen viele neue schwierige Fragen auf angesichts all der furchtbaren Zerstörungen und zivilen Opfer, die nun zu beklagen sind. Jeden Tag erreichen uns die Bilder aus Gaza, sehen wir zerstörte Häuser, hören wir von so vielen Toten und Verletzten. Dabei ist deutlich, dass die asymmetrische Kriegsführung der Hamas, die die Zivilbevölkerung als Schutzschild missbraucht und die Verletzung und Tötung von Unschuldigen bewusst in Kauf nimmt, völkerrechtswidrig ist und unsägliches Leid hervorruft.

Wie kann rechtlich gebotene Verhältnismäßigkeit in dieser fürchterlichen Lage aussehen? Was bedeutet es, „angemessen“ zu handeln in diesem grauenhaften Krieg? Mit

welchen machtpolitischen Interessen wird der Hass von außen wie von innen weiter und weiter geschürt? Wer könnte die treibenden Kräfte, die auf die Vernichtung Israels aus sind, zur Raison bringen? Und wie könnten allererste Schritte einer Deeskalation aussehen?

Hätte ich ausschließlich meine Vernunft, liebe Schwestern und Brüder, könnte ich an dieser Realität nur verzweifeln.

Zugleich erschreckt mich ebenfalls zutiefst, in welcher Schnelligkeit und in welcher Heftigkeit antijüdische und antiisraelische Ressentiments in unserem Land „wachgerufen“ werden können. Und dies beschränkt sich keineswegs auf muslimische Teile der Bevölkerung, sondern zieht sich quer durch die Menschen in unserem Land.

Wir können uns nicht persönlich vor die Dörfer und Kibbuzim in Israel stellen. Aber wir können uns sehr persönlich in unserem Land gegen die Gewalt und gegen den Hass, gegen das Gift des Antisemitismus, gegen Hetze und Lügen stellen.

Im Land des Holocausts sind heute wieder jüdische Bürger:innen in Gefahr. Müssen Schulen und Synagogen besonders geschützt werden, ist das Tragen einer Kippa nicht unbesorgt möglich, haben jüdische Eltern Angst, ihre Kinder zur Schule zu schicken und zur Synagoge zu gehen. Nach Angaben der Antisemitismusbeauftragten des Landes, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, gab es allein seit den Anschlägen der Hamas vom 07. Oktober bei den Staatsanwaltschaften in NRW insgesamt 380 Verfahren zu antisemitischen Delikten gegenüber 100 Verfahren im gesamten ersten Halbjahr. Im Land des Holocaust werden Häuser, in denen Jüd:innen wohnen, markiert, nicht nur in Moers wurde eine Israelfahne am Rathaus gestohlen und es wurden Gebäude mit antisemitischen Parolen beschmiert. Wir können und wir müssen das **„Nie wieder!“** mit Leben und mit Kraft erfüllen, uns zu Hunderten, ja besser zu

Tausenden vor die Synagogen unserer jüdischen Gemeinden stellen.

Und wir müssen an dieser Stelle wie auch für andere Felder der heftigen Auseinandersetzung in unserer Gesellschaft, wo das Netz mit menschenverachtenden Hassbotschaften geflutet wird, wo Populist:innen Menschen gegeneinander aufhetzen, wo sie Menschen, die auf der Flucht sind, ihrem Schicksal überlassen und die freiheitliche Demokratie zerstören wollen, klar sagen:

***Hass ist keine Meinung.
Hass ist eine Vergiftung der Seele.***

Und es ist ein Gift, das – Gott sei auch das geklagt – ansteckend ist. Es gibt aber sehr wohl auch ein Gegengift.

...

Und sehr grundsätzlich hat es Nelson Mandela in die hoffnungsvollen Worte gefasst:

"Nobody is born hating another person because the color of his skin.

[Niemand wird so geboren, dass er einen anderen Menschen hasst wegen seiner Hautfarbe – und ich ergänze: oder wegen seiner Religion, seines Geschlechts, seiner Abstammung ...]
(...)

And if they can learn to hate, they can be taught love.

[Und wenn sie lernen können zu hassen, dann kann ihnen auch Liebe gelehrt werden.]

For love comes more naturally to the human heart.

[Denn Liebe kommt viel natürlicher in das menschliche Herzen (hinein).]

***Hass ist kein Schicksal.
Hass ist keine anthropologische
Gegebenheit.***

Hass wird erworben, wird gemacht gegen die Grundstrebung von Liebe und Menschlichkeit, die allen Menschen geschenkt ist. Jede kleine Tat der Nächstenliebe, jedes gute Wort, jedes Bemühen um Verständnis, Aus-

gleich und Gerechtigkeit, jede Stunde gelungener Bildung und selbstkritischer Reflexion, jede Aktivität im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade, die übermorgen beginnt, jedes gute Beispiel von Rücksichtnahme, Wohlwollen und Zugewandtheit ist eine Gelegenheit „to teach love“ und ist damit ein Stück Friedensbildung.

– Und Gottes Kinder werden heißen, die Frieden stiften [Matthäus 5,9] –
so ist es uns gesagt.

Liebe Geschwister, was können wir tun?



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Vielleicht in allem das Wichtigste:
Lasst uns nicht müde werden, für den Frieden zu beten,

- der „höher ist als alle Vernunft“
[Phil 4,7]
- der unsere Vorstellungskraft und unsere menschlichen Möglichkeiten übersteigt
- den wir aus eigener Kraft nicht herstellen können und umso dringender erbitten
- der Wunden heilen lassen kann
- und die Lebenskraft entfaltet, um Feindschaften zu überwinden.

***Superintendent
Pfarrer Wolfram Syben***

WHO-Bericht: Tabak verursacht enorme Umweltschäden

Tabak verursacht laut Weltgesundheitsorganisation weltweit große Umweltschäden. Bei der Herstellung fallen jährlich 84 Millionen Tonnen CO₂ an, Billionen Zigarettenstummel landen in der Natur. Zudem besetzt die Pflanze wichtige Ackerflächen.

Das Rauchen schadet laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) nicht nur der Gesundheit, sondern auch der Umwelt enorm. Demnach sei die Tabakindustrie einer der "größten Umweltverschmutzer der Welt", so die UN-Organisation.

Jedes Jahr kosteten Herstellung und Konsum von Tabak mehr als acht Millionen Menschenleben, 600 Millionen Bäume, 200.000 Hektar Land sowie 22 Milliarden Tonnen Wasser und setzten rund 84 Millionen Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) frei, rechnet die WHO vor.

Die CO₂-Menge entspreche dem Ausstoß von etwa 17 Millionen benzinbetriebenen Autos jährlich, heißt es in dem Bericht mit dem Titel "Tabak: Vergiftung unseres Planeten". Zudem werde dafür auch immer mehr Wald abgeholzt.

Tabakpflanzen besetzen wichtiges Ackerland

Tabak wird demnach vor allem in ärmeren Ländern angebaut, wo Ackerland und Wasser oft dringend gebraucht werden, um Lebensmittel zu produzieren. "Stattdessen werden sie genutzt, um tödliche Tabakpflanzen zu züchten", heißt es im WHO-Bericht.

Bis zu einem Viertel aller Tabakbauern erkrankten zudem an der so genannten Grüner-Tabak-Krankheit, einer Vergiftung durch das über die Haut aufgenommene Nikotin, erklärte der WHO-Direktor für Gesundheitsförderung, Rüdiger Krech. Landwirte, die den ganzen Tag mit Tabakblättern hantieren, würden täglich das Äquivalent von 50 Zigaretten Nikotin aufnehmen. Besonders besorgniserregend sei dies für die vielen Kinder, die im Tabakanbau tätig sind.



Mehr als 7000 giftige Chemikalien

Tabakprodukte enthielten mehr als 7000 giftige Chemikalien, die beim Wegwerfen in die Umwelt gelangten, sagte Rüdiger Krech. Jeder der geschätzten 4,5 Billionen Zigarettenstummel, die jedes Jahr in Ozeanen, Flüssen, auf Gehwegen und Stränden landen, könne hundert Liter Wasser verschmutzen, so Krech.

Zigarettenfilter, Zigarettenverpackungen und E-Zigaretten tragen zudem erheblich zum Plastikmüll bei. Die WHO forderte deshalb, Zigarettenfilter als Einwegplastik zu behandeln und ein Verbot in Betracht zu ziehen, auch weil ihr gesundheitlicher Nutzen nicht nachgewiesen sei.

Die Kosten für die Beseitigung weggeworfener Tabakerzeugnisse trügen fast immer die Steuerzahler und nicht die Industrie. Dies koste China jährlich etwa 2,6 Milliarden Dollar und Indien etwa 766 Millionen Dollar. Die Kosten für Deutschland belaufen sich laut Schätzung der WHO auf mehr als 200 Millionen Dollar (186 Millionen Euro).

WHO: Industrie soll Kosten tragen

Die WHO forderte Länder und Städte auf, die Industrie bei der Beseitigung der Tabakreste stärker in die Pflicht zu nehmen. In Ländern wie Frankreich und Spanien oder Städten wie die US-Metropole San Francisco muss demnach die Industrie für die Kosten der Verschmutzung aufkommen, die sie verursacht. Weitere Länder und Städte müssten diesem Beispiel folgen.

Quelle: Nach:
<https://www.tagesschau.de/wissen/klima/who-tabak-rauchen-umweltverschmutzung-klima-101.html>
Stand: 31.05.2022 07:53 Uhr

Netzfund von
Beate Rosenbaum-Kolrep

Die Reise des Männerkreises zur Partnergemeinde nach Brandenburg

In diesem Jahr war das Ziel des Männerkreises für unsere traditionelle Septemberreise die Partnergemeinde in Treplin in Brandenburg. Auch in Brandenburg wurden viele kleine Gemeinden zu einer gesamten Gemeinde vereint. Aus insgesamt sechs Gemeinden wurde eine neue Gemeinde gebildet mit dem Namen Jakobus Gemeinde.

Diese Gemeinde hat alle Partnergemeinden aus der Moerser Kreissynode zu diesem Wochenende eingeladen, hierzu gehören, neben unserer Friedenskirchengemeinde, die Gemeinden aus Repelen und Orsoy. Diese Partnerschaften werden seit über 60 Jahren von vielen Menschen in allen Gemeinden gepflegt, das ist schon etwas Besonderes.

Also reiste eine große Gruppe an diesem zweiten Septemberwochenende bei herrlichem Wetter an. Die Gastfreundschaft unserer Freunde in Brandenburg war nicht zu überbieten. Wir wurden rund um die Uhr verwöhnt und konnten ein großartiges abwechslungsreiches Programm erleben.

Zu unserer Gruppe gehörten neun Personen, sieben Männer aus unserem Männerkreis und zwei Ehefrauen. Wir waren mit der Bahn angereist und wurden von Joachim und Mario, Freunden aus Treplin, am Bahnhof Frankfurt/Oder abgeholt. Wir wohnten nahe beieinander in zwei sehr schönen Unterkünften in Sieversdorf, dem Nachbarort von Treplin.

Die Männer hatten schöne Einzelzimmer in der Pilgerherberge der Orgelwerkstatt Scheffler und die beiden Ehepaare wohnten im Gutshof der Familie von Stünzner-Karbe. Dort wohnte auch unser früherer Pfarrer Heiner Augustin mit seiner Ehefrau Regina, die als Gäste aus der Gemeinde Orsoy dabei waren.

Das Frühstück wurde gemeinsam im Gutshof eingenommen, so begannen wir jeden Tag mit einem sehr guten Frühstück und

guter Laune. Joachim Kretschmann, der ehemalige Bürgermeister von Treplin, hatte gemeinsam mit dem Kirchenvorstand und der Diakonin Kristin von Campenhausen alles bestens organisiert.

Gleich am Freitagnachmittag startete unser Programm mit der Führung durch die Orgelwerkstatt Scheffler, der Seniorchef informierte uns über die Geschichte der Firma und erklärte uns einige Arbeitsabläufe.

Am Abend waren wir dann mit der gesamten Gesellschaft zu einem sehr leckeren Abendessen und einem gemütlichen Beisammensein im Gemeinschaftshaus in Arensdorf. Hier war Zeit für erste interessante Gespräche. Um die Anfahrt mussten wir uns nicht kümmern. Frank aus der Gemeinde Sieversdorf brachte uns mit einem Kleinbus zu jedem Ziel und wieder zurück. Den ersten Abend beendeten wir bei einem Gläschen auf der Terrasse des Gutshofes mit interessanten Gesprächen.

Am Samstagmorgen fuhren wir, Gastgeber und Gäste alle gemeinsam, in einem großen Reisebus zum Kloster Neuzelle. In dem Kloster lebt seit einigen Jahren wieder eine Gruppe von Mönchen. Die Führung übernahm eine Dame aus der Gemeinde. Das Besondere an dieser großen Anlage ist, dass es eine katholische und eine evangelische Kirche auf dem Klostergelände gibt. Beide Kirchen sind sehr prunkvolle Barockkirchen und werden von den Gemeinden für den Gottesdienst genutzt. Außerdem gibt es eine große Gartenanlage, die Ähnlichkeit hat mit den Gärten vom Kloster Kamp.



Zum Mittagessen kehrten wir in der Gaststätte Preußenstuben in Groß Lindow ein.



Am Nachmittag startete dann in dem Ort eine Treidelkahnfahrt auf dem Friedrich - Wilhelm - Kanal, natürlich bei Kaffee und Kuchen und weiterhin herrlichem Wetter unter einem Sonnensegel.

Am Abend waren wir dann zum Abendessen in der Gemeindegemeinschaft in Treplin und am Ende des Abends saßen wir wieder auf der Terrasse des Gutshofes, dort trafen wir die Besitzer, das Ehepaar von Stünzner-Karbe, und einige Gäste, die an diesem Tag ein Konzert auf dem Gutshof besucht hatten. Es wurden angeregte Gespräche geführt. Bei dieser tollen Atmosphäre fühlten wir uns alle rundum wohl.

Am Sonntag besuchten wir dann alle den Gottesdienst in der Kirche in Sieversdorf, die Diakonin Frau von Campenhausen predigte zum Thema Heilung und wir sangen schöne Lieder wie Großer Gott, wir loben dich.

Vor dem anschließenden Mittagessen in der Gemeindegemeinschaft in Treplin konnten wir endlich unser Geschenk überreichen, wir hatten uns für drei schöne Fotos mit Motiven aus Rheinhausen und Duisburg in einer speziellen Acrylglas-Technik entschieden. Dies konnte natürlich nur ein kleines Dankeschön sein. Vielen Anwesenden gefielen die Bilder und Joachim bedankte sich im Namen der Jakobus Gemeinde. Nach dem Mittagessen verabschiedeten sich die Gäste aus Repelen und Orsoy und starteten zur Rückfahrt, wir blieben noch einen Tag länger.



Wichtig an diesem Sonntag war uns der Kondolenzbesuch bei Sieglinde Kühn in Treplin. Ihr Mann Norbert war kurz nach seinem 71. Geburtstag überraschend gestorben. Sieglinde und Norbert waren immer aktive Mitgestalter unserer Partnerschaft, und sie sind vielen aus unserer Gemeinde durch ihre Besuche bei mehreren Mühlenfesten in Berghem bekannt. Zwei aus unserer Gruppe bekundeten an diesem Nachmittag unser Beileid und beteten mit Sieglinde am Grab ihres Mannes Norbert und versuchten, ihr Trost zu spenden.

Der Montag war der letzte Tag unserer Reise. Wir erkundeten mit Joachim und Mario die Stadt Frankfurt/Oder, die ich vor vielen Jahren schon mal besucht hatte. Es hatte sich seitdem viel verändert, ganze Häuserblocks waren verschwunden und durch Grünanlagen ersetzt worden. Wir erfuhren, dass sich die Einwohnerzahl der Stadt seit der Wiedervereinigung halbiert hat. Frankfurt wirkte auf mich dennoch mehr wie eine Großstadt. Wir besuchten dann noch die evangelische Kirche St. Gertraud und gingen zu einem abschließenden Mittagessen in die Mensa der Uni.

Danach brachten Joachim und Mario uns zum Bahnhof und wir verabschiedeten uns von den Freunden und bedankten uns für die schönen gemeinsamen Tage mit ihnen, für ihre Gastfreundschaft, die Begegnungen und die intensiven Gespräche mit so vielen Menschen aus der Partnergemeinde und das großartige Programm. Die Menschen der Jakobus Gemeinde hatten uns vier Tage lang so richtig verwöhnt. Diese Partnerschaft ist wirklich etwas sehr Wertvolles und ich bin mir sicher, Frauen und Männer aus den Gemeinden werden dabei mitwirken, sie weiter zu pflegen.

Wir erreichten Duisburg mit dem ICE fast planmäßig gegen 20 Uhr und gingen alle mit einem Gefühl von Dankbarkeit nach Hause.

Wilhelm Schuck

Frühlings-Wochenende

vom 08. bis 10.03.2024

für Kinder ab 6 Jahre



Im Ziegenstall herumtollen und mit kleinen Ziegen kuscheln, Hühner in den Schlaf streicheln, sich die Hände von Kälbchen abschlecken lassen, durch den Kuhstall streifen, mit den Hofhunden spielen, die großen Ziegen melken und zum Abschluss auf der ausgebauten Tenne spielen.

Das ist der Rouenhof, ein Bio- und Erlebnisbauernhof sowie Tier- und Spielparadies für Kinder. Gerne führt uns Bauer Bernd über seinen Hof und zeigt euch, wie man melkt oder wie man sich den Tieren nähert.

Von Freitag bis Sonntag wohnen wir in der „Alten Schule“, einem Freizeithem in Weeze.

Pernilla Demberger, Ulrike Thomas sowie 2 bis 3 weitere Helfer werden die Fahrt begleiten und die Teilnehmer vor Ort betreuen.

Am Samstag, den 09. März besuchen wir nachmittags den Erlebnisbauernhof Rouenhof. Bauer Bernd freut sich schon auf uns. Da dürfen wir die Gummistiefel nicht vergessen . . .



Da wir die Freizeiten kostengünstig halten möchten, erfolgt der Hin- und Rücktransfer durch die Eltern.

Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaften .

Wir erwarten die Kinder am Freitag, den 08. März um 17:00 Uhr an unserem Freizeithem Alte Schule, Baal 5, 47652 Weeze.

Abgeholt werden sollten die Teilnehmer am Sonntag, den 10. März um 11:00 Uhr.

Der Teilnehmerbeitrag für das Wochenende beträgt 70,00 € (wir mussten die TN-Gebühr den allgemeinen Preiserhöhungen anpassen) und beinhaltet zwei Übernachtungen, Vollpension, Getränke, Bastelmateriale, Verbrauchsmateriale, Programm, Führungsgelder Rouenhof und Betreuung. Circa 4 Wochen vor der Fahrt erhalten Sie die Bankdaten für die Überweisung.



Jugendzentrum TEMPEL

Offene Tür der
Ev. Emmauskirchengemeinde

Gemeindebereich Friedenskirche

Kontakt: Ulrike Thomas
Peschmannstraße 2 - 47228 Duisburg
☎ 02065-62058 ✉ ulrike.thomas@ekir.de

Wir wollen wieder singen!!!!

Nach drei Jahren durchlittener Zwangspause wegen Corona möchte ich in diesem Jahr endlich wieder mit allen, die Lust haben, an **Heiligabend, nach dem Gottesdienst um 16:00 Uhr in der Kapelle (5. Etage), über die Stationen des Johanniter-Krankenhauses gehen.**

Eine Patientin, die uns vor Jahren mal erlebt hat und damals ein Stück mit uns mitgegangen ist und mitgesungen hat, zehrt jetzt noch davon. Sie freute sich selbst in diesem Jahr noch sehr darüber.

Also alle, die Lust und Freude am Singen der Weihnachtslieder haben, sind herzlich eingeladen und auch wer ein Instrument spielt, ist herzlich willkommen!

Im Anschluss ans Singen bleiben wir noch ein bisschen bei Tee oder Kaffee und Gebäck zusammen.

Daher wäre es schön, wenn Sie oder ihr so bis 19:30 Uhr als zeitlichen Rahmen einplant. Ich hoffe soooooooooooooooooo sehr, dass es klappt und freue mich auf Sie und euch und das gemeinsame Heiligabend-Feiern.

Falls noch Nachfragen sind, gerne unter den Telefonnummern:
65098 oder 971057.

**Liebe Grüße
Ihre / eure Uta Bülbring**

Feustersingen im Advent

Singender Adventskalender vom 1. bis 23. Dezember

**WIR TREFFEN UNS ZUM GEMEINSAMEN SINGEN
AM GESCHMÜCKTEN ADVENTSFENSTER.**

Jeder kann mitmachen - als Gastgeber oder Mitsängerin (gern auch beides!!)

Anschließend kann es bei Glühwein, Punsch oder Tee gemütlich werden!



Anmeldung: per E-Mail an fenstersingen@web.de

Gastgeber: Name, Adresse, E-Mailadresse sowie Wunschtermin
Mitsänger: Name, E-Mailadresse

Alle erhalten eine Terminübersicht per E-Mail, sobald die Planung abgeschlossen ist.

Katrin Krings

Monatspruch Januar 2024

**Junger Wein gehört
in neue Schläuche.**

Markus 2,22



Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Aus dem Presbyterium

An dieser Stelle berichte ich Ihnen immer von dem, was unser Gemeindeleben ausmacht und womit wir uns im Presbyterium beschäftigen.

Dabei schaue ich auf die vergangenen Monate zurück und manchmal auch ein bisschen voraus.

Die letzten Monate im Presbyterium waren geprägt von den Vorbereitungen zur Wahl des Presbyteriums im Februar 2024. Dazu haben wir nach Kandidatinnen und Kandidaten gesucht, die bereit sind, sich in den Dienst zur Leitung unserer Gemeinde zu stellen. Das ist – zugegebenermaßen – eine anspruchsvolle und aufwendige Tätigkeit!

In der Leitung unserer Gemeinde mitzuarbeiten, bedeutet, dass ein Presbyteriums-Mitglied Zeit und Kraft (und manchmal auch Nerven!) aufwenden muss, um die eigenen Gaben, Kenntnisse und Fähigkeiten zum Wohl der Gemeinde einzubringen. In manchen muss man sich erst einarbeiten, Abläufe erscheinen im Vergleich zu privaten Entscheidungen langwierig, und am Ende soll ja auch dann ein Beschluss im Presbyterium einmütig (nicht zwingend einstimmig!) fallen, wenn die Meinungen am Anfang auseinandergehen. Immer wieder ist man als Presbyteriums-Mitglied also auch herausgefordert, für andere Positionen Verständnis aufzubringen und gemeinsam nach der für alle tragbaren und für die Gemeinde besten Lösung zu suchen.

Wenn dann aber ein Weg gefunden ist, stellt sich nach meiner Erfahrung auch ein sehr gutes Gefühl von Befriedigung ein, denn das bedeutet, dass das Presbyterium gemeinsam die Gemeinde wieder ein Stück weiter in die Zukunft gebracht hat. Und das ist ja – auch! – die Aufgabe von „Leitung“.

Vielleicht wissen viele Menschen aus unserer Gemeinde nur allzu gut, was als Presbyter oder als Presbyterin auf sie zukäme, denn: Es ist uns leider nicht gelungen, so viele Kandidatinnen und Kandidaten zu finden, dass eine Wahl zustande kommen könnte. Mehr noch: Auch nicht für alle Presbyter-Stellen konnten wir genügend

Personen finden. – Wir sind aber natürlich weiter auf der Suche, übrigens auch und im Besonderen nach Presbyteriums-Mitgliedern aus der jüngeren Generation, das heißt: nach Menschen im Alter zwischen 14 und 27 Jahren!!!

Immerhin: Mit den Personen, Frauen und Männern, die bereit waren und sind, im Presbyterium mitzuarbeiten, können wir – trotz insgesamt dreier freibleibender Presbyter-Stellen – ein funktionsfähiges Leitungsgremium bilden.

Vakante, also freie, Presbyter-Stellen gab und gibt es auch in dieser Presbyteriums-Periode. Da müssen dann die Aufgaben auf weniger Schultern verteilt werden ...

Umso dankbarer sind wir als Gemeinde für diejenigen Personen, die bereit waren, den Dienst in der Leitung der Gemeinde wieder oder zum ersten Mal zu übernehmen! Ich nenne sie hier in alphabetischer Reihenfolge ihrer Nachnamen:

*Marcel Bauer
Annette Diederichs
Petra Falk
Volker Hanke
Björn Schüppen
Monika Stender
Astrid Straus
Jan-Philipp Windt.*

Als Presbyteriums-Mitglied aus unserer Mitarbeiterschaft ist auch Ulrike Thomas wieder mit dabei.

Alle Genannten gelten gemäß Beschluss des Kreissynodalvorstandes als gewählt! Es wird also – anders als in den letzten Gemeindebriefen angekündigt – **KEINE PRESBYTERIUMS-WAHL IN UNSEREM GEMEINDEBEREICH IM FEBRUAR 2024** stattfinden.

Die Mitglieder des neuen Presbyteriums werden sich Ihnen im kommenden Gemeindebrief kurz persönlich vorstellen.

Am 10. März 2024 werden sie im Gottesdienst im Gemeindehaus Auf dem Wege in ihr Amt eingeführt. Im selben Gottesdienst werden auch die ausscheidenden Presbyterinnen und Presbyter verabschiedet.

Diese sind:

Anne Eichhorn
Ruth Heyden
Sascha Lebenicnik.

Ihnen gilt für die zurückliegende Arbeit und ihr Engagement unser großer Dank!

Dem neuen Presbyterium wünschen wir für seine Arbeit in der Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Sie sehen, das Gemeindeleben war in der letzten Zeit durch die „Wahl“-Angelegenheiten geprägt. Das Leben – auch das Gemeindeleben! – unterliegt immer wieder Veränderungen.

Eine wichtige Veränderung betrifft den pfarramtlichen Dienst in unserem Gemeindebereich. Denn meine Kollegin Pfarrerin Inga Bödeker hat nach drei Jahren unseren Gemeindebereich verlassen und sich ein neues Betätigungsfeld in einem anderen Kirchenkreis gesucht. Gerne hätte sie sich von der Gemeinde im Erntedank-Gottesdienst am 24. September verabschiedet, aber leider konnte sie an diesem Gottesdienst wegen eines (häuslichen) Unfalls, bei dem sie auch Verletzungen erlitten hatte, nicht teilnehmen. Wir wünschen ihr auch von dieser Stelle aus noch einmal alles Gute, nicht zuletzt auch rasche Genesung, und erfüllende und schöne Aufgaben in ihrer neuen Tätigkeit.

Für ihren Dienst in unserem Gemeindebereich, den sie in den zurückliegenden drei Jahren geleistet, und für alles Gute, das sie sichtbar für alle oder im Verborgenen an und mit Einzelnen aus unserer Gemeinde getan hat, danken wir ihr ganz herzlich!

Ihre Aufgaben werde ich nach Kräften und zeitlicher Machbarkeit übernehmen, sicher aber wird das keine 1:1-Vertretung bedeuten können!

Übrigens werden unserem Gemeindebereich für die Zukunft auch nicht mehr 1,5 Pfarrstellen zur Verfügung stehen, sondern nur noch EINE Pfarrstelle. Damit sind Veränderungen im pfarramtlichen Dienst in der Zukunft unausweichlich verbunden. Zugleich wird auch die Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen in der Emmaus-Gesamtkirchengemeinde immer wichtiger!

Erlauben Sie mir noch einen kurzen Blick zurück auf die Jahre der Corona-Pandemie: Wir haben uns in unserem Gemeindebereich bemüht, so viel Normalität wie möglich im Gemeindeleben aufrecht zu erhalten, verbunden mit dem gleichzeitigen Versuch, Ansteckungsrisiken weitgehend zu vermeiden. Wenn es dadurch zu Versäumnissen oder Maßnahmen gekommen ist, die Sie verletzt haben, dann bitten wir dafür um Entschuldigung! Nun ist die Pandemie offenbar überwunden, wenn es auch immer mal wieder zu Infektionen kommt, die aber in der Regel glimpflich verlaufen.

Und so werden wir in diesem Jahr auch zum ersten Mal wieder ohne Einschränkungen in die Advents- und Weihnachtszeit gehen: Wir werden die Seniorenfeiern wie gewohnt abhalten und freuen uns auf volle Gottesdienste an Heiligabend und zu Weihnachten. Einige Dinge aus der Corona-Zeit werden aber auch bleiben: In unseren Ausschüssen treffen wir uns nun hin und wieder per Videokonferenz: Das spart Zeit und Spirit und ermöglicht manchmal auch die Teilnahme an einer Sitzung, wenn man „eigentlich“ gar nicht da ist.

Und was auch bleibt, das ist die Online-Christvesper, die Sie am Heiligabend ab 16 Uhr auf unserem YouTube-Kanal unter Friedenskirche Rheinhausen verfolgen können. Wer sich diesen Online-Gottesdienst zu einer anderen Zeit ansehen möchte, kann auch das selbstverständlich tun – vielleicht dann, wenn es ein bisschen ruhiger ist als an einem trubeligen Heiligabend ...

Wie auch immer Sie in den kommenden Wochen Advent und Weihnachten feiern in dieser unruhigen und friedlosen Zeit – ich wünsche Ihnen den Frieden, der aus dem Vertrauen wächst, dass Gott unsere Welt nicht sich selbst überlässt. Denn Gott hat sich durch seinen Sohn Jesus Christus mit dieser Welt solidarisch erklärt. Gott gibt die Welt nicht verloren. Darum sollen und dürfen wir es auch nicht tun!

In diesem Sinne: Frohe Weihnachten und ein gutes und gesegnetes Neues Jahr!

Ihre Pfarrerin
Beate Rosenbaum-Kolrep



Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs, im Konfirmandenunterricht bemühe ich mich, immer, neben manchen „Pflicht-Themen“ auch die eigenen Anliegen der jungen Menschen zu berücksichtigen, die für mehr als ein Jahr zusammenkommen, um einiges über Kirche, Gott und Glauben zu lernen und um vor allem darüber nachzudenken, was es heißt, in dieser Welt als Christin und als Christ zu leben. Darum freue ich mich sehr, dass eine Konfirmandin Ihnen, liebe Gemeindeglieder, ihre eigenen Gedanken zum Thema „Seelische Gewalt“ gerne nahebringen möchte. – Und nur der Vollständigkeit halber: Elinas Eltern haben der Veröffentlichung dankenswerterweise zugestimmt!

**Ihre Pfarrerin
Beate Rosenbaum-Kolrep**

Seelische Gewalt

Hallo,
ich heiße Elina Siewior, bin 14 Jahre alt und besuche das Duisburger Krupp-Gymnasium. Dieser Artikel soll Sie über die Destruktivität seelischer Gewalt informieren.

Unter seelischer Gewalt versteht man unter anderem das Beschimpfen, Abwerten oder Verspotten der Schwächen seiner Mitmenschen, das Anschweigen und Ablehnen seiner Mitmenschen für deren Fehler, aber auch provozierende Blicke, die häufig mit Ignoranz beziehungsweise Ablehnung verbunden sind. Seelische Gewalt wird in der Regel verbal oder auch non-verbal, ohne dabei handgreiflich zu werden, betrieben und hat den Zweck, Macht und Kontrolle auszuüben. Jedoch kann seelische Gewalt auch durch Kommentare oder Drohungen betrieben werden, welche nicht selten auch über sozia-

le Netzwerke ausgedrückt werden. Seelische Gewalt kommt in der Gesellschaft vor, wie zum Beispiel in Schulen, in Sportvereinen oder bei außerschulischen Treffen sowie an Arbeitsplätzen.

An meiner Grundschule ist beispielsweise Mobbing betrieben worden, welches sich gegen Personen gerichtet hat, die sich anders als die anderen verhalten haben. Jedoch kann seelische Gewalt nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch, und dies wird sehr oft nicht berücksichtigt, im eigenen Zuhause auftreten.

Einige Eltern bestrafen ihre Kinder mit Liebesentzug, sofern diese gewisse Erwartungen der Eltern nicht erfüllen oder ein gewisses Fehlverhalten wie beispielsweise das Erzählen von Lügen, Wutanfälle oder das sture Umsetzen der eigenen Meinung an den Tag legen. Über die sozialen Netzwerke kann ebenfalls Mobbing stattfinden, welches die Betroffenen jederzeit quält, da man dieser Form der seelischen Gewalt schlechter entkommen kann. Viele Leute, die unter seelischer Gewalt leiden oder gelitten haben, entwickeln psychische Störungen wie beispielsweise Depressionen, Angstzustände, Zwangsstörungen, Persönlichkeitsstörungen oder auch Verhaltensmuster wie zum Beispiel Perfektionismus und eine exzessive Selbsthinterfragung.

Ich habe zum Beispiel mitbekommen, dass Personen aufgrund von seelischer Gewalt Suizid begehen wollen oder auch, dass einige Personen unter einer Zwangsstörung leiden, welche ihr alltägliches Leben und deren Handeln beeinflusst. In Bezug auf seelische Gewalt in Elternhäusern habe ich mitbekommen, dass viele Leute gewisse perfektionis-

tische innere Einstellungen, sogenannte Glaubenssätze, entwickeln, welche sie daran erinnern sollen, alles richtig machen zu müssen. Solche Glaubenssätze sind vielen Leuten von ihren Eltern eingetrichtert worden, um dadurch zu bewirken, dass die elterlichen Erwartungen von den Kindern erfüllt werden, damit die Eltern Freude empfinden, den Respekt der Kinder erlangen und die Kinder somit kontrollieren können.

Seelische Gewalt hilft denjenigen, die sie anwenden, Spannungen, die durch persönlichen Stress oder Emotionen wie Wut, Angst, Langeweile und Frustration entstehen, abzubauen und dadurch Kontrolle und Macht auszuüben. Dieser Missbrauch kann von dem Täter sowohl bewusst als auch unbewusst betrieben werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass seelische Gewalt sehr viele schlimme Dinge bewirken kann. Seelische Gewalt wird betrieben, um negative Emotionen besser verarbeiten zu können und um Kontrolle und Macht auszuüben.

Oft bemerken Betroffene seelischer Gewalt allerdings nicht, dass sie unter solch einem Missbrauch leiden, da die Ausübung seelischer Gewalt manchmal sehr manipulativ sein kann und in einigen Fällen nicht so offensichtlich wie körperliche oder sexuelle Gewalt zu erkennen ist.

Elina Siewior

Termine der Frauenhilfe Bergheim:

- 13.12.2023 Adventsfeier
- 10.01.2024 Zur Jahreslosung 2024
"Alles, was ihr tut,
geschehe aus Liebe" (1. Kor 16, 14)
- 24.01.2024 Evangelisches Frauenhaus
Duisburg
- 14.02.2024 Bibelquiz
- 28.02.2024 Pfarrer Yoram Karusya
(Vereinte Evangelische Mission)
zu Besuch

Termine Ev. Frauentreff Oestrum:

- 07.12.2023 Wir treffen uns zum Fenster-Singen
- 21.12.2023 Weihnachtsfeier
- 04.01.2024 Wir begrüßen das "Neue Jahr"
- 18.01.2024 Sigrid Lewe-Esch:
"Wasser ist Leben"
- 01.02.2024 Jahreshauptversammlung
- 15.02.2024 Vorbereitung zum Weltgebetsstag
der Frauen am 01. März



Termine EAB

10. Dezember 2023

Vorweihnachtliche Feier

21. Januar 2024

Zur Jahreslosung
& Jahreshauptversammlung

18. Februar 2024

Sexualisierte Gewalt - Hinschauen hilft!
Petra Kurek
(In Kooperation mit dem Frauentreff Oestrum)

Manfred Heyden
02065 80609, mheyden@t-online.de

Geburtstage im Gemeindebrief

Unter der Überschrift: „Wir gratulieren im Monat ...“ nennen wir im Gemeindebrief die Namen von Gemeindegliedern, die in dem betreffenden Monat Geburtstag feiern können: 70, 75, 80 Jahre und älter.

Damit wir nicht gegen die Datenschutzbestimmungen verstoßen, sortieren wir die Jubilarinnen und Jubilare eines Monats nach dem Alphabet. Wir nennen ganz bewusst nicht das Alter, den genauen Tag oder die Adresse, denn dadurch würden wir von einer Person mehr persönliche Angaben und Daten veröffentlichen, als erlaubt ist.

Falls Sie keine Gratulation der Gemeinde im Gemeindebrief wünschen, teilen Sie uns das bitte unter folgenden Rufnummern bzw. E-Mail-Adressen mit:

Rufnummern:

0 20 65 / 903 69 30
oder 0 20 65 / 67 88 060

E-Mail-Adressen:

gemeindebuero-friedenskirche.rhs@ekir.de
oder
gemeindebuero.adw@friedenskirche-rheinhausen.de

Beate Rosenbaum-Kolrep

Wir gratulieren im Monat ...

Dezember	Januar
Erika Breßer	Kirsten Alles
Olga Cieslak	Hans-Werner Bode
Monika Czogalla	Walter Bruckschen
Gisela Deutsch	Rolf Doff-Sotta
Renate Doff-Sotta	Hans-Wilhelm Drüen
Gisela Döntgen	Inge Feldmann
Hans-Hermann Drüen	Erwin Gall
Monika Fonken	Gertraud Gärtner
Renate Frentrup	Gisela Gerwald
Brigitte Geßmann	Peter Gunkel
Hedwig Greco	Erich Hackenbracht
Hedwig Gregorius	Marlis Hasselhorst
Eva Günther	Brigitte Helfrich
Dorrit Hammes	Annegret Hoffmann
Wolfgang Hinkelmann	Elfriede Hoffmann
Gerda Hofschien	Lothar Hoffmann
Renate Janzen	Ursula Kairies
Ursula Karletz	Wolfgang Kern
Heidrun Kreuzmann	Helma Knuth
Karl-Heinz Krölls	Klaus Koch
Claudia Kronzil	Ingrid Koenen
Hannelore Kuhn	Hans-Gerd Köstermann
Günter Lang	Hans Lapps
Reinhold Lenzen	Christel Loße
Christa Michel	Helga Müller
Christa Mühlsteff-Kazur	Martha Neumann
Margarete Müller	Irene Nowak
Elke Nowak	Gerda Pen
Hildegard Pfeifer	Albert Pfeifer
Wilhelm Raschka	Annemarie Rademacher
Hildegard Riemann	Ruth Ramthun
Waltraud Riemenschneider	Kurt Rettkowski
Gudrun Ruther	Irmgard Rösch
Erika Schäfer	Sigrid Roß
Sieglinde Simon	Heinz Roy
Brunhilde Skorzik	Rolf Rüdiger
Margret Strauch	Christel Rutter
Kurt Tomczak	Helga Schelbert
Dorit Unger	Klaus-Dieter Schlüter
Karl-Heinz von Tessmer	Rainer Schmetzer
Elke Wenschewski	Elke Schöler
Helene Zollweg	Helmut Schulz

Emilie Skirde
Fritz Struck
Renate Unger
Kurt van Lier
Helga Waller
Erika Weidlich
Ingrid Wiosna
Rosina Wirtz
Karin Witt

Februar

Ilse Albiert
Erika Arzdorf
Klaus Baldeweg
Jutta Barten
Karin Berns
Monika Bessert
Siegfried Bierwald
Ursel Block
Margot Bruckschen
Helga Brüntgen
Marlies Büchner
Rainer Bücken
Christine Buschmann
Hildegard Deckert
Anneliese Ekart
Marie-Erika Emmerich
Lina Eylander
Karl-Heinz Fabian
Gerda Fritsch
Marianne Gehder
Wilhelm Gerngroß
Heinz Gooßen
Siegfried Günter
Ursula Häsemeyer

Hilde Henkel
Friedhelm Höffken
Margarete Högden
Hilde Horst
Sigrid Hübbers
Volker Januschkewitz
Gerda Kamann
Christel Koch
Gisela Kollatz
Ingrid Krölls
Doris Kubiak
Dagmar Kussauer
Hans-Jürgen Laasch
Elli Lange
Johann Lenz
Gisela Montel
Waltraut Müller
Siegfried Nekat
Heinrich Ohlmann
Gudrun Rettberg
Margit Rublack
Friedrich Schloss
Hermann Schmidt
Ingeborg Schweer
Charlotte Simon
Christel Stöckmann
Renate Telinski
Ursel VanVlodorp
Wolfgang Voth
Hannelore Walgenbach
Klaus Ziegenmeyer
Hans Zolopa

DIE NÄCHSTE SENIORENGEBURTS- TAGSFEIER KOMMT BESTIMMT!

Wenn Sie 70, 75, 80 Jahre oder älter sind, laden wir Sie herzlich zu unserer nächsten Seniorengeburtstagsfeier ein.

Auf die „Geburtstagskinder“ aus den Monaten Oktober, November, Dezember und Januar freuen wir uns in der Feier am 29. Januar 2024 in der Friedenskirche. Vielleicht merken Sie sich bei Interesse schon einmal den Termin und berücksichtigen ihn bei Ihren sonstigen Planungen.

Wir laden aber alle Jubilarinnen und Jubilare auch noch persönlich und schriftlich ein.



Bei Ihrer Anmeldung können Sie angeben, ob Sie abgeholt und / oder nach Hause gebracht werden möchten. Und selbstverständlich können Sie auch eine Person zu Ihrer Begleitung mitbringen.

Wir freuen uns auf Sie!
Bis bald also!

*Ihre Pfarrerin
Beate Rosenbaum-Kolrep*



pixabay.com

Advent und Weihnachten im Bereich Friedenskirche

In der Adventszeit gibt es bei uns traditionell viele besonders schöne Angebote und Veranstaltungen, die ich Ihnen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit! – hier gerne in einer kleinen Übersicht zusammenstelle.

Außerdem bitte ich Sie, auch die Gottesdienste zu Advent und Weihnachten zu beachten, die Sie auf der Gottesdienst-Seite in unserem Gemeindebrief finden können.

02. Dezember

Weihnachtsmarkt und Tannenbaum-Verkauf
an der Friedenskirche

07. Dezember

Fenstersingen in der Friedenskirche

09./10. Dezember

Adventsbasar im Gemeindehaus
Auf dem Wege

11./13. Dezember

Seniorenadventsfeiern in der Friedenskirche

14. Dezember

Seniorenadventsfeiern
im Gemeindehaus Auf dem Wege

16. Dezember

Lichtergottesdienst
im Gemeindehaus Auf dem Wege

21. Dezember

Offene Probe mit dem Chor Pianoforte
in der Friedenskirche

Und noch ein Blick über den „Friedenskirchen-Tellerrand“ hinüber nach „Emmaus“, verbunden mit einer herzlichen Empfehlung:

Ökumenische Adventsandachten in der Kreuzkirche

Adventszeit ist immer auch eine Zeit des Innehaltens in aller vorweihnachtlichen Hektik. Dem wollen wir einen Ort und eine Zeit geben, um uns auf das Fest des menschgewordenen Gottes ausrichten zu können.

Die diesjährigen ökumenischen Adventsandachten „Spielräume gewinnen“ wollen dazu beitragen, um mit der größeren Dimension unseres Lebens in Kontakt zu kommen und Frei-Räume zu gewinnen, um Nähe zu suchen und zu schenken und zu entdecken, was uns bewegt, begeistert und beflügelt:



**dienstags um 17:30 Uhr
in der Kreuzkirche:**

05. Dezember 2023 – „bewegt“

12. Dezember 2023 – „begeistert“

19. Dezember 2023 – „beflügelt“

- Bilder betrachten und Texten nachspüren
- persönliche Gedanken hören
- im Schweigen zur Ruhe finden
- in Gebeten aufhorchen
- musikalische Klänge und Lieder wirken lassen

*(Hinweis für die Konfirmandinnen und Konfirmanden:
Die Adventsandachten gelten als Gottesdienst.)*

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie und euch!

Ihr ökumenisches Team

Offenes Trauer-Café in der Friedenskirche

Für Menschen in Trauer gibt es einmal im Monat in der Friedenskirche ein „Offenes Trauer-Café“. Die nächsten Termine sind: 06. Dezember, 10. Januar, 07. Februar und 06. März.

Das Trauer-Café hat in der Zeit von 15:00 bis ca. 16:30 „geöffnet“. Bei Kaffee oder Tee haben Sie die Möglichkeit, miteinander und mit mir als Pfarrerin über Ihre Situation zu sprechen – über das, was Ihnen Mühe macht, aber auch über das, was für Sie hilfreich ist.

Gerne möchten wir uns mit unseren Vorbereitungen auf Sie einstellen, daher bitten wir Sie, sich unbedingt in unserem Gemeindebüro anzumelden, wenn Sie teilnehmen möchten! Telefon: 02065 / 9036930,

E-Mail: gemeindebuero-friedenskirche.rhs@ekir.de.

Ich freue mich auf Sie!

**Ihre Pfarrerin
Beate Rosenbaum-Kolrep**



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Besuchsdienstkreis in der Friedenskirchengemeinde:

Der Besuchsdienstkreis für unseren ganzen Bereich Friedenskirche mit den Standorten Friedenskirche und Auf dem Wege trifft sich in den nächsten Monaten am 01. Dezember, 12. Januar, 02. Februar und 08. März, jeweils um 15:00 Uhr in der Friedenskirche.

Nette Menschen, die im Besuchsdienst mitmachen möchten, sind herzlich willkommen!

**Ihre Pfarrerin
Beate Rosenbaum-Kolrep**

Angebote für Menschen in Trauer

In unserem Bereich Friedenskirche der Emmauskirchengemeinde möchten wir Raum bieten für trauernde Menschen, wir wollen Zeit, Ort und Gelegenheit geben für einen heilsamen Umgang mit Abschied, Sterben und Tod.

Deshalb gibt es die Möglichkeit, die Trauerfeier für Ihren verstorbenen Angehörigen auch in unseren Gottesdienststätten, also in der Friedenskirche oder im Gemeindehaus Auf dem Wege, zu begehen.

Selbstverständlich bin ich oder sind auch meine Kolleginnen und Kollegen in den anderen Bereichen der Emmauskirchengemeinde gerne zu einem seelsorglichen Gespräch mit Ihnen bereit. Sprechen Sie mich und uns bitte an!

**Ihre Pfarrerin
Beate Rosenbaum-Kolrep**

Orgel-Reinigung im nächsten Sommer



Seit ungefähr 30 Jahren tut unsere Seifert-Orgel in der Friedenskirche nun ihren Dienst – in Gottesdiensten oder bei gelegentlichen Konzerten, zur Andacht oder zur Unterhaltung.

Alle, die die Orgel zum ersten Mal sehen, sind beeindruckt von diesem besonderen Instrument, denn das Gehäuse aus Stahl und Glas ist in dieser Konsequenz doch immer noch absolut einmalig! Allerdings ist die Transparenz und Offenheit des Gehäuses auch mit verantwortlich für Staub- und Schmutzablagerungen an den verschiedensten Stellen. Diese Verschmutzungen haben in der letzten Zeit den Klang der Orgel gelegentlich etwas getrübt, abgesehen von ganz natürlichen Abnutzungserscheinungen im Laufe der vielen Jahre. Kurzum: Die Orgel muss dringend gereinigt werden!

Das soll im kommenden Sommer 2024 geschehen. Dann wird also die Orgel einige Wochen außer Betrieb sein, so dass der Gottesdienst nur mit anderen Instrumenten wie dem Klavier oder dem neuen E-Piano (einer Spende aus dem Nachlass von Brigitte Dahmen!) begleitet werden kann.

Das Presbyterium will diese Arbeiten vorsehen, aber es braucht für die Ausführung auch noch die Zustimmung der Landeskirche. Hoffen wir also das Beste, dass unsere Friedenskirchen-Orgel spätestens im Herbst nächsten Jahres wieder in voller Schönheit erklingen kann!

**Ihre Pfarrerin
Beate Rosenbaum-Kolrep**

Kirchenbücher - Freundeskreis lebendige Grafschaft

Wir haben es geschafft.



Nach etwa fünf Jahren intensiver Hobby-Arbeit hat die Ahnenforschergruppe des „Freundeskreis lebendige Grafschaft e. V.“ Friemersheim es geschafft, Kirchenbücher der evangelischen Dorfkirche Friemersheim und der Christuskirche Hochemmerich abzuschreiben. Sinn und Zweck dieser Arbeit war es, die oft schwer zu lesenden Handschriften aus alter Zeit (teilweise ab 1650 in Kirchenlatein) in heutige Schrift umzusetzen. Durch Kriegseinwirkungen sind einige Bücher von der Christuskirche abhandengekommen oder ausgelagert worden. Einige Ursprungsbücher mussten deshalb in diversen Archiven gesucht werden. So ging eine unserer „Suchreisen“ bis zum Archiv der ev. Landeskirche nach Boppard.

Von beiden Kirchen wurden je 32 Bücher abgeschrieben. Durch angefertigte Computertabellen ist nun zum Beispiel von dem Kirchenkreis Hochemmerich ca. 290 Jahre rückwärts Folgendes schnell zu ersehen:

Taufen	20.534-mal,
Heiraten	9.150-mal,
Sterbefälle	11.571-mal.



Besichtigung des Landesarchivs in Duisburg



*Klaus Sefzig, Kurt Willutzki, Brigitte Bass
Bei der Suche im Stadtarchiv*

Neben den eigentlichen Angaben zu Personen stehen in den Büchern Eltern, Paten, Wohnorte, auch andere Ereignisse wie Hochwasser, Unglücke oder interessante Bemerkungen der Pfarrer.

Allen interessierten Bürgern stehen diese laut Datenschutz freigegebenen Arbeiten zur Verfügung:

1. Im Lehrerhaus unter <https://www.lehrerhaus-friemersheim.de/>
Hier gibt es eine Suchfunktion, ob ihr Name irgendwo in den 64 Büchern mit über 100.000 Ereignissen vorkommt.
2. Im Stadtarchiv Duisburg, dazu Standesamtsregister und viele Unterlagen für Forscher.
3. Diese sogenannten „Verkartungen“ können bei der WGfF (Westdeutschen Gesellschaft für Familienforschung) per CD / DVD gekauft werden:
<https://www.wgff-shop.de/sammelwerke/verkartungen/>
Wgff-7 für Friemersheim
Wgff-12 für Hochemmerich

Die Ahnenforscher treffen sich jeden 1. Donnerstag im Monat im alten Lehrerhaus, Friemersheimer Straße 21, Eingang über den Hof.

Gerne geben wir Ihnen kostenlose „Einsteigerhilfen“.

**Klaus Sefzig
und Kurt Willutzki**

Kontakt

Evangelische
Emmauskirchengemeinde
Kronprinzenstraße 14
47229 Duisburg (Friemersheim)

Telefon: 02065 / 499786

E-Mail: emmaus-buero@ekir.de

Web: www.emmauskirchengemeinde.de



Emmauskirchengemeinde - gemeinsam unterwegs

Aktuelle Informationen zur
Emmauskirchengemeinde
finden sich auf der Homepage unter
www.emmauskirchengmeinde.de.

Die nächsten gemeinsamen
Gottesdienste der
Emmauskirchengemeinde
finden Sie ebenfalls
auf der Homepage.

Pflegedienstleitung
Frau Claudia Mueller-Bongaerts

Tagespflege an der Friedenskirche

Lutherstraße, 47228 Duisburg

Tel. 02065 / 9849030

c.mueller@grafschafter-diakonie.de



**Grafschafter
Diakonie**

Diakonisches Werk
Kirchenkreis Moers

Der Herbst ist da!

Liebe Gemeinde,

„der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da.
Er bringt uns Wind, hei hussassa.“

Auch bei uns in der Tagespflege ist der Herbst eingezogen. Mit unseren Gästen haben wir herbstliche Dekorationen vorgenommen, wir sammelten Kastanien, bunte Blätter und die ersten Tannenzapfen. Das sonnige Herbstwetter lud unsere Gäste zu ausgiebigen Spaziergängen rund um die Kirche ein.



Ende September/Anfang Oktober fanden unsere Oktoberfestwochen statt. Traditionell gab es auch bei uns, neben blauweißer Dekoration, zünftige Speisen und natürlich ein kühles Weißbier. Sowohl bei den Gästen als auch bei den Mitarbeitenden war vom Dirndl über Lederhose bis hin zur Trachtenbluse alles vertreten.



Bei Volksmusik wurde viel geschunkelt, getanzt und gelacht.

Nun steht das Sankt-Martins-Fest vor der Tür. Wie auch in den vergangenen Jahren freuen wir uns auf den Besuch der Grundschulkin-der, der Kindergartenkinder und der Betreuungskinder, die uns mit ihren selbst gebastelten Laternen besuchen werden. Unsere Gäste üben fleißig altbekannte Martinslieder und freuen sich auf die leuchtenden Augen der Kinder.

Seit März dieses Jahres feiern wir mit unseren Gästen in monatlichen Abständen die Andacht mit Frau Rosenbaum-Kolrep. Die Andachten, die an unterschiedlichen Werktagen stattfinden, damit alle unsere Gäste davon profitieren, werden von Frau Falk musikalisch begleitet.

Hierfür möchten wir uns bei Frau Rosenbaum-Kolrep und Frau Falk herzlich bedanken.

Mit Vorfreude erwarten wir die Adventszeit. Da wir mittlerweile auch samstags geöffnet

haben, freuen wir uns, den Weihnachtsmarkt der Emmausgemeinde, der direkt vor unserer Tür stattfindet, am 02. Dezember mit unseren Gästen besuchen zu dürfen.

Auch in diesem Jahr haben wir einen Termin für das „Fenstersingen im Advent“ ergattert. Am 08. Dezember um 14:30 Uhr werden wir bei Glühwein und Keksen einen schönen musikalischen Nachmittag verbringen.

Sollten sie Interesse an einem Platz in unserer Tagespflege haben, kommen Sie doch einfach mal vorbei oder rufen sie uns gerne an: 02065 / 9849030.

Herzliche Grüße

Claudia Mueller-Bongaerts
und Regina Jahnke



Monatsspruch Februar 2024

**Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nützlich zur Lehre, zur
Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.**

2. Timotheus 3,16

Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Veranstaltungen im Gemeindehaus Lutherstraße / in der Friedenskirche

Was?	Wann?	Wer?
Morgentreff	jeden Montag, 09:00 Uhr	Susanne Krause, 02065 / 9036930
Töpferei Oestrum	jeden Montag, 09:00 & 18:30 Uhr	Karl-Heinz Kunz, 02066 / 13416
Seniorengruppe	jeden Montag, 14:30 Uhr	Susanne Krause, 02065 / 9036930
Selbsthilfe-Gruppe für Adipositas	jeden 2. & letzten Montag, 18:00 Uhr	Christian Lory
Diabetikergruppe Typ II	jeden 2. Dienstag, 17:00 Uhr	Marlies Meier-Freuken, 02065 / 65064
Keiner isst gern allein <i>(Bitte vorher anmelden unter: 64949!)</i>	jeden 3. Mittwoch, 12:30 Uhr	Susanne Krause, 02065 / 9036930
Trauer-Café in der Friedenskirche	jeden 1. Mittwoch, 15:00 Uhr	Pfr'. B. Rosenbaum-Kolrep; <i>Anmeldung bei Susanne Krause, 02065 / 9036930</i>
Keiner frühstückt gern allein <i>(Bitte vorher anmelden unter: 64949!)</i>	Findet wieder jeden 2. & 4. Donnerstag statt, 09:00 Uhr	Susanne Krause, 02065 / 9036930
Evangelischer Frauentreff Oestrum	07.12., 21.12., 04.01., 18.01., 01.02., 15.02. 15:00 Uhr	Ulrike Ebbers, 02065 / 80527
Fotogruppe	jeden 3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr	Marc Schefels, 02065 / 8906556
Spielkreis für Erwachsene	Freitag 14-tägig, 15:00 Uhr	Susanne Krause, 02065 / 9036930
Besuchsdienst	01.12., 12.01., 02.02., 08.03. 15:00 Uhr	Pfr'. B. Rosenbaum-Kolrep
Trauer-Café Verwaiste Eltern	auf Anfrage 2. Samstag, 15:00 Uhr	Sandra Schlieper, 02065 / 82155
Strick- und Häkelgruppe	jeden 1. und 3. Samstag im Monat ab 15:30 Uhr	Ilone Schwebke, 0163 / 1948986
EAB Bergheim-Oestrum	10.12., 21.01., 18.02.	Manfred Heyden, 02065 / 80609 mheyden@t-online.de

Veranstaltungen im Gemeindehaus „Auf dem Wege“

Was?	Wann?	Wer?
Frauengesprächskreis	04.12. jeweils um 19:00 Uhr	Ute Hilgert, 02065 / 7912992 Ruth Heyden, 02065 / 80609 rheyden@gmx.de
Altclub AdW	jeden Dienstag, 09:30 Uhr	Karin Willutzki, 02151 / 155131
Keiner isst gern allein 5,-€ Kostenbeitrag <i>(Bitte vorher anmelden unter: 63025)</i>	jeden 1. Mittwoch, 12:30 Uhr	N.N.
Frauenhilfe Bergheim	13.12., 10.01., 24.01., 14.02., 28.02. 15:00 Uhr	Doris Bathen, Jutta Pöschel, Ilse Albietz
Spielenachmittag <i>unter dem Motto "Mensch ärgere dich nicht" Herzliche Einladung!</i>	jeden 1. und 3. Mittwoch, 15:00 Uhr	Jutta Pöschel, 02065 / 60669
Männerkreis	jeden 2. Mittwoch eines Monats, 19:30 Uhr	Willi Schuck, 02151 / 1532063

Detaillierte Termine und Themen des Ev. Frauentreff Oestrum, der Frauenhilfe Bergheim und der EAB Bergheim-Oestrum erfahren Sie auf Seite 15 in der roten Spalte.



Gottesdienste

03. Dezember 1. Advent	09:30 Uhr	Friedenskirche - Frauenhilfe-Gottesdienst, AB*	Frauenhilfe-Team und Rosenbaum-Kolrep
10. Dezember 2. Advent	11:00 Uhr	Auf dem Wege - AB*	Rosenbaum-Kolrep
16. Dezember Abend vor dem 3. Advent	18:00 Uhr	Auf dem Wege - Lichtergottesdienst zum Advent mit anschließenden Imbiss	Demberger, Falk, Bülbring
17. Dezember 3. Advent	09:30 Uhr	Friedenskirche - Gottesdienst zum Tage der Menschenrechte	Straus, Rosenbaum-Kolrep und Pfarrer Yoram Karusya (VEM)
24. Dezember Heiligabend (Zugleich 4. Advent)	14:30 Uhr	Friedenskirche - Familienweihnacht mit Krippenspiel	Rosenbaum-Kolrep und Team
	14:30 Uhr	Auf dem Wege - Familienweihnacht mit Krippenspiel	Thomas, Straus und Team
	17:00 Uhr	Friedenskirche - Christvesper	Rosenbaum-Kolrep
	17:00 Uhr	Auf dem Wege - Christvesper	Straus
	23:00 Uhr	Auf dem Wege - Christmette	Bülbring
24. Dezember Heiligabend Online	16:00 Uhr	Online-Christvesper am Heiligabend auf unserem YouTube-Kanal unter: Friedenskirche Rheinhausen	Rosenbaum-Kolrep
25. Dezember 1. Weihnachtstag	11:00 Uhr	Auf dem Wege - AB*	Rosenbaum-Kolrep
26. Dezember 2. Weihnachtstag		GEMEINSAM IN EMMAUS: 11:00 Uhr Friedenskirche mit Posaunenchor	Herberth
31. Dezember Altjahrsabend (Zugleich 1. Sonntag nach Weihnachten)	18:00 Uhr	Friedenskirche - AB	Rosenbaum-Kolrep
01 Januar 2024 Neujahr		GEMEINSAM IN EMMAUS: 15:00 Uhr Christuskirche - mit anschl. Kaffeetrinken (Friedensstraße 1, 47228 Duisburg)	Team
07. Januar 1. Sonntag nach Epiphänias	09:30 Uhr	Friedenskirche - AB*	Rosenbaum-Kolrep
	15:00 Uhr	Friedenskirche - Kinder- und Familiengottesdienst	Rosenbaum-Kolrep, Straus
14. Januar 2. Sonntag nach Epiphänias	11:00 Uhr	Auf dem Wege - AB*	Heyden
21. Januar 3. Sonntag nach Epiphänias	09:30 Uhr	Friedenskirche	Rosenbaum-Kolrep
28. Januar Letzter Sonntag nach Epiphänias	11:00 Uhr	Auf dem Wege	Rosenbaum-Kolrep
04. Februar Sexagesimae	09:30 Uhr	Friedenskirche - AB (Kanzeltausch)	Petsch
	15:00 Uhr	Friedenskirche - Kinder- und Familiengottesdienst	Rosenbaum-Kolrep, Straus
11. Februar Estomihi	11:00 Uhr	Auf dem Wege - AB*	Rosenbaum-Kolrep

Gottesdienste feiern

18. Februar Invocavit	11:00 Uhr (!)	Friedenskirche - Tauf-Erinnerungsgottesdienst (Familiengottesdienst)	Rosenbaum-Kolrep, Straus
25. Februar Remiscere	11:00 Uhr	Auf dem Wege	Rosenbaum-Kolrep
01. März Weltgebetstag	15:00 Uhr	Friedenskirche - Weltgebetstag der Frauen (auch für Männer)	
03. März Oculi	09:30 Uhr	Friedenskirche - AB* anschl. in der Friedenskirche die Eröffnung der Ausstellung: „100 Jahre Diakonie“ im Kirchenkreis Moers	Rosenbaum-Kolrep, Garben
	15:00 Uhr	Friedenskirche - Kinder- und Familiengottesdienst	Rosenbaum-Kolrep, Straus
07. März Passionsandacht	18:30 Uhr	Friedenskirche	Rosenbaum-Kolrep
10. März Laetare	11:00 Uhr	Auf dem Wege - Einführung des Presbyteriums	Rosenbaum-Kolrep
		<i>In der Regel laden wir Sie nach den Gottesdiensten an beiden Standorten zum Kirchenkaffee ein – wir freuen uns, wenn Sie noch ein bisschen bleiben ...</i>	



AB = Abendmahl; AB* = Abendmahl mit Traubensaft
Die Uhrzeiten der Gottesdienste, wenn nicht anders angegeben, sind:
9:30 Uhr in der Friedenskirche und 11:00 Auf dem Wege.

Falls wir Online-Gottesdienste feiern, finden Sie diese bei YouTube unter Friedenskirche Rheinhausen.

Sollten sich Veränderungen im Gottesdienstplan ergeben, werden diese abgekündigt oder im Schaukasten angezeigt.

Gottesdienste für ALLE

Sicher haben Sie bemerkt, dass wir seit Oktober unsere Gottesdienste nicht mehr an allen Sonntag und Feiertagen an all unseren Standorten im Bereich Friedenskirche abhalten, sondern dass wir einen Wechsel vornehmen, der folgendermaßen aussieht:

1. **Sonntag im Monat** um 9:30 Uhr in der Friedenskirche – mit Abendmahl
2. **Sonntag im Monat** um 11:00 Uhr Auf dem Wege – mit Abendmahl
3. **Sonntag im Monat** um 9:30 Uhr in der Friedenskirche
4. **Sonntag im Monat** um 11:00 Uhr Auf dem Wege.

An den 5. Sonntagen im Monat findet jeweils ein besonderer Gottesdienst statt, auf den wir Sie frühzeitig in unserer Übersicht hinweisen.

So gab es am 29. Oktober um 17 Uhr in der Friedenskirche mit unserer Prädikantin Astrid Straus einen Kinder- und Familiengottesdienst zur Einstimmung auf die „Martins-Zeit“ mit Laternen und natürlich den passenden Liedern. – Und weil dieser Gottesdienst so schön und so stimmungsvoll war, wurde von den teilnehmenden Familien der Wunsch geäußert, solche Kinder- und Familiengottesdienste regelmäßig zu feiern, am besten

einmal im Monat und um 15 Uhr am Nachmittag. Das ist eine großartige Idee! Vielen Dank dafür!

Darum soll es auch ab „sofort“, das heißt ab Januar 2024, an jedem ersten Sonntag im Monat um 15 Uhr in der Friedenskirche einen Kinder- und Familiengottesdienst geben.

Der erste Termin ist der 07. Januar, die nächsten Termine sind dann der 04. Februar und der 03. März. Die neuen Gottesdienste finden Sie auch im Gemeindebrief.

Vielleicht bewahren Sie den Gemeindebrief auf – dann können Sie immer mal wieder nachschauen, wo und wann wir Gottesdienste haben.

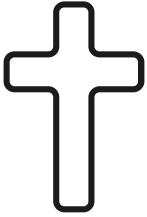
Und falls Sie – vielleicht als ältere Person – eine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst brauchen, dann melden Sie sich doch bitte in unseren Gemeindebüros. Die Nummern sind:

Gemeindebüro Auf dem Wege
0 20 65 – 67 88 060
Gemeindebüro Friedenskirche
0 20 65 – 903 69 30.

Wir sehen uns – im Gottesdienst!

Beate Rosenbaum-Kolrep, Pfarrerin





Nachruf Rainer Krause

Am 7. August 2023 verstarb im Alter von 66 Jahren Rainer Krause, eine Krebserkrankung hatte ihn seit einigen Jahren begleitet.

Wir haben mit Rainer einen hochengagierten Menschen verloren, der das Leben unserer Gemeinde vor allem rund um das Haus Auf dem Wege und das Jugendzentrum Tempel über Jahrzehnte auf vielfältigste Weise mit gestaltete und prägte.

Dies tat er als ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Gemeinde und im Tempel, als Presbyter, als Vorsitzender des Fördervereins Auf dem Wege. Dabei war Rainer ein leidenschaftlich

Diskutierender, ein Fürsprecher genauso wie gelegentlich ein Widersprechender. Rainer war ein Ideengeber und auch einer, der sich und andere für eine Sache begeistern konnte.

Er selbst hätte sich wohl am stärksten als Zu- und Anpacker gesehen und so erlebten wir ihn auch - als einen, der schon fast unendlich viel Zeit und Kraft in das steckte, was ihm in unserer Gemeinde wichtig war. Mehr als alles andere aber war Rainer ein herzlich offener, zugewandter Mensch und für viele, die ihm begegneten, ein wichtiger Gesprächspartner, mit dem man viel Spaß hatte, von dem man aber zugleich immer auch allershand mitnehmen konnte.

Für viele Kinder und Jugendliche war Rainer ein wunderbarer Geschichtenerzähler und oft auch eine Art liebevoller „Onkel“, der ihren Mut und ihre Phantasie fördern wollte und der sich nicht selten auch schelmisch mit ihnen verbündete zu Experimenten und Abenteuern.

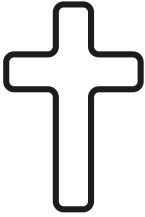
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir vermissen Rainer in unserer Gemeinde, in vielen Momenten denken wir gerne und dankbar an ihn. Rainer wird uns in liebevoller Erinnerung bleiben und wir wissen ihn in Gottes Händen geborgen.

Für das Presbyterium des Bereiches Friedenskirche

Volker Hanke



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Nachruf Heinz Schüppen

Am 24. Juli verstarb Heinz Schüppen im Alter von erst 65 Jahren nach schwerer Krankheit.

Es war ein bewegender Abschied in der Friedenskirche, gefolgt von der Beisetzung auf dem Trompeter Friedhof.

*„Von dem Menschen,
den wir geliebt haben,
wird immer etwas
in unseren Herzen zurückbleiben.*

*Etwas von seinen Träumen,
etwas von seinen Hoffnungen,
etwas von seinem Leben –
alles von seiner Liebe.“*

Heinz Schüppen war ein Mensch, der alles für und am liebsten auch alles mit seiner Familie getan hat.

So hat er auch das Engagement seines Sohnes Björn für unsere Kirchengemeinde tatkräftig unterstützt:

Beim Aufbau der Bühne zu unseren Festen und zum Weihnachtsmarkt, beim Anbau an die Kirche oder auch beim Umbau des Gemeindehauses zur Tagespflege. Manches Mal hat er Jüngere in Erstaunen versetzt mit seiner Energie und Leistungsfähigkeit.

Und auch wenn einfach gefeiert wurde, war Heinz Schüppen selbstverständlich und gerne dabei – selbst dann noch, als es ihm gesundheitlich schon sehr schlecht ging.

Unsere Gemeinde war seine kirchliche Heimat. Und er war Teil unserer Gemeinde. Wir haben ihm viel zu verdanken.

Es fällt uns schwer, zu begreifen, dass er nun nicht mehr unter uns ist. Aber zugleich wissen wir Heinz Schüppen geborgen in der Liebe Gottes, die die größte Gabe ist und die keine Grenzen kennt.

Darum hört die Liebe auch mit dem Tod nicht auf.

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“ (1. Korinther 13, 13) – Dieser Vers des Apostels Paulus stand nach dem Wunsch seiner Familie über dem Abschied von Heinz Schüppen.

Es gibt uns Trost, wenn wir auf Gottes bleibende Liebe vertrauen. Denn mit Jesus Christus haben auch wir durch Gottes Liebe Anteil an dem Leben bei Gott, das nicht endet und das von keinem Leid und von keiner Krankheit getrübt wird.

Dieser Liebe wollen wir Heinz Schüppen überlassen.

In dankbarer Erinnerung für den Gemeindebereich Friedenskirche und für das Presbyterium

**Beate Rosenbaum-Kolrep,
Pfarrerin**

Leitung

Frau Braems

Stellv. Leitung

Herr Lämmer

Brunnenstraße 5, 47228 Duisburg

Tel. 02065 / 61317

kita.bergheim@neukirchener.de



**Neukirchener
Erziehungsverein**

Termine:

Offenes Beratungsangebot

durch die ev. Beratungsstelle,

vormittags durch Frau Wischerhoff:

10.11.2023, 24.11.2023, 08.12.2023,

Gottesdienst zum 1. Advent:

01.12.2023, 10:30 Uhr Friedenskirche

Fensteringen:

11.12.2023, 17:00 Uhr

im Innenbereich der Kita

Familien- Weihnachtsgottesdienst

in der Friedenskirche:

20.12.2023, 16:00 Uhr

Coolness-Training der Maxikinder:

15.01. bis 19.01.2024

Dingsda-Ratebegriff von Kindern erklärt

Liebe LeserInnen, in unserem Beitrag laden wir sie herzlich ein, das Thema anhand der Umschreibungen der Kinder selbst zu erraten!

- „Fast jeder hat die.“
- „Monster haben die größten, aber die sind dreckig und stinken.“
- „Vampire haben ganz spitze und ich hab` auch schon einen Vampir- ...“
- „Babys haben erst keine, nur ne` Zunge. Aber das ist voll gefährlich, weil wenn die dann da sind (gesuchter Begriff), dann wissen die Babys noch nicht, was beißen ist - aber die machen das dann trotzdem und das tut voll weh!“
- „Omas und Opas haben nicht mehr alle, weil die rausfallen. Aber das ist nicht schlimm. Man kann sich neue kaufen. Ist nur teuer.“

Anhand der Beschreibungen und der Bebilderungen werden Sie die Lösung erraten haben: Es geht um unser Gebiss, unser Kauwerkzeug, sprich: die Beißerchen.



Der Arbeitskreis "Zahnmedizinische Prophylaxe Duisburg e.V." besucht unsere Kita ein- bis zweimal im Jahr, um den Kindern altersgerechte Grundlagen zum Erhalt einer guten Mundgesundheit zu vermitteln. Hört sich erstmal trocken an, macht aber jede Menge Laune!

Eigentlich hat unsere Prophylaxe-Helferin einen ganz normalen Nachnamen. Wenn wir ihren Besuch mit diesem Namen ankündi-

gen, weiß kaum jemand, wer gemeint ist. So begrüßen Kinder, ErzieherInnen und Eltern sie begeistert mit "die Zahnfee", obwohl sie ohne Flügel, Feen-Stab und Glitzer daherkommt. Glitzer auf ihr Haupt hat sie jedoch auf jeden Fall verdient! Sie schafft es, dass Kinder mit Begeisterung und voller Stolz auf das Ergebnis ihre Zähne putzen und dabei eine gute entspannte Stimmung zu spüren ist.



Mit Hilfe von Kinderbüchern und Bildern übermittelt die Zahnfee spielerisch, worauf es bei einer zahnfreundlichen Ernährung ankommt. Ebenso erkennen die Kinder die Gefahren, die hinter den zuckerhaltigen Lebensmitteln und Getränken stecken.



Für uns war es bei diesem Besuch die Geschichte von Karius und Baktus. Es sind zwei unliebsame Gesellen, die man nur unter der Lupe sehen kann. Die beiden fühlen sich in einem hohlen Zahn so richtig wohl und werden erstmal nicht von einer Zahnbürste gestört.

Nach der Geschichte ging es direkt ran ans Werk! Das Zahnputzmaterial bringt die Zahnfee mit und gemeinsam geht es in den Waschraum. Hier kann man gut erkennen, was Eltern leisten, denn: Zähneputzen wird zu Hause beigebracht. Das Wissen darüber

wird bei dem Besuch gefestigt und so weiß jedes Kind, was zu tun ist!



Wer nun selbst Lust bekommen hat, zur Bürste zu greifen, für den hier noch einige "Expertentipps" zu Zahnbürsten:

- „Die darf man nicht vertauschen. Ist ja voll ekelig, weil da ist ja Spucke dran.“
- „Elektrisch ist besser! Ich habe zu Hause auch eine Elektrische. Die summt und die macht selber Kreise. Dann muss ich nicht so viel machen.“
- „Wenn die Borsten geknickt sind, muss man ins Geschäft. Die gibt es im Dreierpack. Aber manchmal sind die Farben nicht so schön. Dann muss man einfach schöne Zahnpasta kaufen.“

In diesem Sinne: Viel Spaß bei der täglichen Routine und liebe Grüße aus dem Familienzentrum wünschen

Melanie Braems und Team!



Nach dem Zähneputzen erhält jedes Kind einen Stempel als Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Kontakt

AREA 51
Lutherstr. 4 · 47228 Duisburg

Monika Fackert
Tel. 02065 / 702772
Mobil: 0160 / 91466042
E-Mail: jugendzentrum.area51@gmx.de
Web: www.jz-area51.de

Mütter-Café „Zwergentreff“

Krabbelgruppe (ab 1 Jahr)
mittwochs:
9:30 bis 11:00 Uhr

DELFI® - Gruppen

Babygruppen (2-12 Monate)
donnerstags:
9:30 bis 11:00 Uhr



Das Mütter-Café „Zwergentreff“

möchte Eltern mit ihren Kindern in der ersten Lebenszeit begleiten, Sicherheit vermitteln und Orientierung bieten.

Durch den Erfahrungsaustausch der Mütter über Erziehung und Pflege können sie sich gegenseitig in ihrer Elternkompetenz stärken, soziale Kontakte aufbauen und die Mutter-Kind-Beziehung vertiefen.

Doch nicht nur für die Mütter wird einiges geboten, auch die Kinder kommen nicht zu kurz, sie können spielen, singen, basteln u.v.m. Die Eltern unterstützen die wachsenden Fähigkeiten ihres Kindes auf spielerische Weise. Die Kinder lernen voneinander und miteinander und können hier schon erste soziale Kontakte in der Gemeinschaft erfahren.

DELFI® - Gruppen



DELFI® steht für Denken, Entwickeln, Lieben, Fühlen, Individuell. In DELFI®- Gruppen erleben Sie, was Ihrem Baby gut tut und was es braucht, und Sie können sich mit anderen Eltern austauschen. Außerdem erfahren Sie etwas über Säuglingspflege, Erziehung und Umgang mit Krankheiten.

„DELFI®“ ist ein Konzept der Bundesarbeitsgemeinschaft Ev. Familienbildungsstätten.

„Durch die Straßen auf und nieder ...“

Am 03. November war es mal wieder soweit. Wir, die Minis und Maxis vom Gemeindehaus Auf dem Wege, sind mit unseren bunten leuchtenden Laternen singend durch die Straßen gezogen.

Der St. Martin auf seinem Pferd ritt stolz voran. Die Kapellen haben uns tatkräftig mit Musik unterstützt. Wieder am Feuer zurückgekehrt, haben wir die gespielte Martinsgeschichte aufmerksam verfolgt.



Bei der anschließenden Weckmannübergabe an die Allerkleinsten in der Gemeinde durch den St. Martin persönlich, gab es viele große und strahlende Kinderaugen. Bei Speis und Trank an den leckeren Ständen konnte man den Abend gemeinsam ausklingen lassen.



Es war ein tolles St. Martinsfest. Vielen lieben Dank an alle fleißigen Helfer. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr! Nächstes Jahr ist der Umzug am 08. November.

Nathalie Bergmann

Kontakt

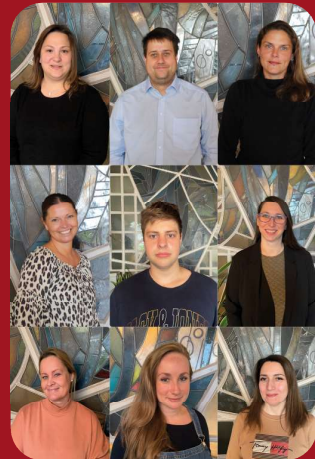
Gemeindehaus Auf dem Wege
Peschmannstr. 2 · 47228 Duisburg
Nathalie Bergmann
Tel. 02065 / 9509855
E-Mail: anmeldung@minis-und-maxis.de
Web: www.minis-und-maxis.de

Krabbelgruppen

(0 bis 18 Monate)
Mo. - Fr. 9:00 bis 10:30 Uhr
und 10:30 bis 12:00 Uhr
Wenn Sie Interesse haben dazuzukommen, kontaktieren Sie uns bitte.

Maxi-Gruppen

(ab 18 Monate)
Mo. - Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr
Wenn Sie einen Platz suchen, dann rufen Sie uns doch gerne an.



*Das Team der Mini- und Maxigruppe:
Hava Öztas, Jan-Philipp Windt, Steffy Jung,
Nathalie Bergmann, Luke Hoffmann, Daniela Cavallo,
Daniela Keusemann, Anna-Lena Lockermann,
Zehra Celik Kapucuoglu*



von Bodelschwingh-Haus

Leitung:

Heike Albers

Tel. 02065 / 2526-0

Hohe Flur 2

E-Mail:

info@von-bodelschwingh-haus.de

www.von-bodelschwingh-haus.de

Ansprechpartnerinnen

für Ehrenamtliche:

Frau Remberg & Frau Oel,

Tel. 02065 / 2526-38

Ökumenische Andachten im von Bodelschwingh-Haus

jeden 3. Montag

um 15:30 Uhr

Einmal im Monat findet eine besondere

Andacht „im kleinen Kreis“ und

„mit allen Sinnen“ statt.

Mittagstisch

12:00 bis 13:00 Uhr

Ab fünf Personen

Anmeldung erwünscht.

Cafeteria

mittwochs und freitags

14:30 bis 16:30 Uhr

Angehörigenabend im von Bodelschwingh-Haus

Im September lud Heike Albers Bewohner, Ehrenamtliche und Interessierte zu einem Angehörigenabend in das von Bodelschwingh-Haus ein.

Diplom Sozialpädagoge Albert Sturz hielt einen Vortrag, in dem er über die verschiedenen Formen der Demenz informierte.



Des Weiteren berichtete er über den Alltag seiner Mutter, die an Demenz erkrankt ist. Dadurch war der Vortrag nicht nur informativ, sondern auch sehr lebendig.

Viele Fragen der Zuhörenden konnten beantwortet werden. Wichtig ist es dabei für Angehörige, die Menschen mit einer Demenz betreuen, sich frühzeitig Hilfe zu holen. Gibt es doch Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und Freizeitangebote.

Dabei tut es sehr gut, zu wissen: „Man ist nicht alleine.“

Andrea Oel & Petra Remberg

Die musical kids ...

... laden im Dezember zu folgenden Veranstaltungen ein:

02.12.: Weihnachtsmarkt an der Friedenskirche Lutherstraße: 16:00 Uhr Auftritt der "mini musical kids"

03.12.: Weihnachts-Jubiläumskonzert in der Rheinhausenhalle um 16:30 Uhr



15.12.: Konzert der "mini musical kids" in der Friedenskirche Lutherstraße um 16:00 Uhr

17.12.: "Christmas Charols" - Wir singen gemeinsam Weihnachtslieder am Lagerfeuer bei Glühwein und Bratwurst. Auf der Kirchwiese der Friedenskirche Lutherstraße.



Hennes Becker



Kontakt

Organistinnen

Min-Jung Kim-Lenzing,

Tel. 02065 / 9018822

Elke May, Tel. 0173 / 8165282

Kantorei

Mittwochs von 19:30 bis 21:30 Uhr
in der Friedenskirche

Interessierte Sängerinnen und Sänger
sind zu den Proben herzlich eingeladen.
Bernd Hänschke, Tel. 02841 / 58870

Flötengruppen

Pernilla Demberger, Tel. 0172 / 5950015

Karin Wendland, Tel. 0172 / 6432674

musical kids Rheinhausen

Kinder- und Jugendchor

Proben: freitags 17:30 bis 19:30 Uhr
in der Friedenskirche

Leitung: Jens, Christa u. Hennes Becker
Tel. 02065 / 79 00 653

Dirigentin: Katharina Schedlinski

mini musical kids Rheinhausen

Proben: freitags 16:00 bis 17:00 Uhr
in der Friedenskirche

Leitung: Natalie Stepniak
Tel. 0178 / 1607 333

Chor Pianoforte

Proben: jeden Donnerstag um 20 Uhr
in der Friedenskirche

Leitung: Ernst Ickler

Ansprechpartner:

Bernd Pohl Tel. 0170 / 4105561

Susanne Krause Tel. 02065 / 903 69 30

Kontakt

AREA 51
Lutherstr. 4 · 47228 Duisburg



Björn Schüppen
Monika Fackert
Michael Lämmer
Tel. 02065 / 702772
Mobil 0178 / 3169165
E-Mail: jugendzentrum.area51@gmx.de
Web: www.jz-area51.de
Facebook: @jzarea51

Öffnungszeiten

Dienstag	16:30 bis 20:00 Uhr Offene Tür
Mittwoch	17:00 bis 20:00 Uhr Offene Tür
Donnerstag	17:00 bis 20:00 Uhr Offene Tür
Freitag	18:00 bis 22:00 Uhr Offene Tür
Samstag	Nur bei Veranstaltungen

Offene Tür

Zu den Öffnungszeiten der Offenen Tür könnt ihr kickern, Billard spielen, darten, Gesellschaftsspiele ausleihen oder einfach nur mal Musik hören und abhängen und dabei den kostenlosen WLAN-Zugang genießen. Zu diesen Zeiten haben wir außerdem einen Thekendienst, der euch gekühlte Getränke oder den einen oder anderen Snack anbietet.

Es gibt zehn iPads zum Ausleihen!

Spieltreff im AREA

Für alle Kinder bis 12 Jahre, jüngere Kinder ab 4 in Begleitung der Eltern.

BRINGT EUER LIEBLINGSSPIEL MIT UND LASST UNS SPIELEN!

Von 17:00 bis 19:00 Uhr
Jeden 03. Mittwoch im Monat

Nächste Termine:
20.12.2023, 17.01.2024, 21.02.2024

Anmeldung und Fragen:

ulrich.hagemann@posteo.de
0178 / 2789535

Kreativnachmittag

Jeden 3. Donnerstag im Monat
von 17:00 bis 18:30 Uhr
für Kinder von 6 bis 12 Jahren
Anmeldung unter
donnerstagtreff.area51@gmail.com

Kinderkino

Jeden 1. Donnerstag im Monat
von 17:30 bis 19:30 Uhr
für Kinder von 6 bis 12 Jahren
Anmeldung unter
donnerstagtreff.area51@gmail.com

Fensteringen im Advent im AREA 51

am Mittwoch, 06. Dezember
um 17:00 Uhr.

Gemütlich im Advent

am Dienstag, 19. Dezember
von 17:00 bis 20:00 Uhr
bei Kakao, Waffeln und Glühwein



Ü30-Party

Samstag, den 16. März ab 20:00 Uhr bei freiem
Eintritt und mit moderaten Preisen.



Freitags: Schlemmen im AREA51

Freitags bleibt
die Küche kalt,
gehen wir ins AREA halt!

Freitags von 18 bis 22 Uhr
kann man bei uns im AREA
zu einem kleinen Preis
schlemmen. Es gibt ver-
schiedene Leckereien, u.a.
Pizza, Burger, Currywurst &
Crêpe.

Anmeldungen bis zum
Mittwoch 17 Uhr zwecks
Vorbereitung und Einkauf.

Wir freuen uns
auf euch / Sie.



SCHLEMMERTERMINNE

- 08.12.2023 Flammkuchen
- 12.01.2024 Grillbuffet
- 19.01.2024 Pizza all you can eat
- 02.02.2024 Rouladen mit Rotkohl
- 23.02.2024 Lachs, Nudeln, Salat
- 01.03.2024 Asiatische Küche

Neu! Anmeldung jetzt direkt online

über unsere Homepage:

www.jz-area51.de oder ->



ZUM SCHLEMMERN!



Kontakt

TEMPEL

Peschmannstr. 2 · 47228 Duisburg
Klaus Schumacher
tempel@t-online.de

Ulrike Thomas
ulrike.thomas@ekir.de

Tel.: 02065 / 62058
www.jz-tempel.de

Hausaufgabenhilfe



Du blickst in der Schule nicht mehr durch und hast Angst den Anschluss zu verlieren?

Nach Absprache Montag bis Freitag zwischen 14:00 und

16:00 Uhr. Für eine Terminabsprache kannst du uns einfach anrufen oder vorbeikommen.

Kinderkochclub

Montag von 16:00 bis 18:00 Uhr in der Küche vom TEMPEL. Wegen des Einkaufs der Lebensmittel ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Maximal 10 Teilnehmer (ab 8 Jahre).

Kreativangebot für Kinder

Jeweils Mittwoch von 16:00 bis 18:00 Uhr laden wir euch zum Werkeln, Basteln und Malen in den TEMPEL ein.

Konzipiert sind diese Nachmittage für Kinder ab 6 Jahre, jüngere Kinder können in Begleitung eines Elternteils an den Angeboten teilnehmen. Eine vorherige Anmeldung ist wegen der Materialien erforderlich.

Adventsnachmittag für Kinder

Gemütliche Adventsnachmittage voller Freude und Kreativität.

Die besinnliche Adventszeit steht vor der Tür, und wir laden euch herzlich dazu ein, gemeinsam mit uns die Vorfreude auf Weihnachten zu erleben. Unter dem Motto "Lieder, Plätzchen, Geschichten und Bastelaktionen" bieten wir eine Vielzahl von Aktivitäten an, um die festliche Stimmung zu genießen.

Die Teilnahme an unseren Adventsnachmittagen kostet lediglich 3,00 Euro pro Nachmittag.

Wir haben maximal 30 Plätze frei, daher empfehlen wir, euch rechtzeitig anzumelden, um sich einen Platz zu sichern. Wir freuen uns auf fröhliche Stunden voller Lieder, Plätzchen, Geschichten und kreativer Bastelaktionen mit euch.

06. Dezember

16:00 bis 18:00 Uhr

Karten-Werkstatt

13. Dezember

16:00 bis 18:00 Uhr

Engelchen

20. Dezember

16:00 bis 18:00 Uhr

Winterwald Teelichter



Under16 Der Partytreff im Tempel für alle von 12 bis 15 Jahre von 18:00 bis 22:00 Uhr



01.12.

Pizza Getränke
Antialk-Cocktails

EMMAUS

Agendazentrum TEMPEL - Offene Tür der Emmauskirchengemeinde
Gemeindebereich Friedenskirche
Postfach: 2 47228 Duisburg Tel. 02065 62058 www.jp-tempel.de


*Ein Geräusch macht Dich hellwach.
Unruhig stehst Du auf, schaust nach.
Glänzt im Mondlicht hell ein Schlitten;
und ein Mann mit schweren Schritten
trägt zur Türe vor das Haus
einen Sack. - Der Nikolaus!!!*

*Füllt er in die Stiefel Gaben?
Bald wirst Du Gewissheit haben ...
Er bemerkt Dich, winkt und lacht,
was Dich fassungslos fast macht.
Aufgewühlt schläfst Du spät ein.
Bald wird Sonnenaufgang sein.*

*Morgens gibt's nur das: Im Nu
rennst Du los, suchst nach dem Schuhn,
der mit Süßem hoch befüllt
an der Wand lehnt, überquillt!
In der Nacht das war kein Traum,
"ER" war da. Du glaubst es kaum!*

C. M. Beiswenger

Wir wünschen
allen eine
schöne
Adventszeit und
ein friedvolles
Weihnachtsfest.
Das Tempel-Team



Frühlings-Wochenende

Im März bieten wir wieder vom 08. bis 10. für Kinder ab 6 Jahren ein schönes Wochenende in dem Freizeithaus "Alte Schule" in Weeze an. Weitere Informationen dazu könnt Ihr auf Seite 10 entnehmen.

Wir freuen uns auf euch.

Ulricke Thomas

THEATERGRUPPE

Die Proben für unser Weihnachtsstück gehen zu Ende.

THEATERGRUPPE TEMPELKIDS

Aufführung
am 24. Dezember 2023
um 14:30 Uhr
im Rahmen des
Familiengottesdienstes
im Gemeindehaus
Auf dem Wege



Was soll das ???

Die Kirchenmäuse

Die Aufführung ist am 24. Dezember um 14:30 Uhr im Rahmen des Familien-Gottesdienstes.

Wenn Du beim nächsten Theaterstück mitmachen möchtest, dann komm doch mal vorbei. Wir proben im Jugendzentrum Tempel. Du solltest bereits lesen können und am Donnerstag von 16:30 bis 17:30 Uhr Zeit haben.

Popcorn-Kino

Der Dienstag-Filmclub für Kinder ab 6 Jahre.

Da wir hierfür keine öffentliche Werbung machen dürfen, findet ihr eine Auflistung der kommenden Filme auf der Kinder-Info-Tafel im Eingang vom Tempel.

Der Dienstag-Filmclub für Kinder ab 6 Jahre.

Informiert Euch über kommenden Filme auf der Kinder-Info-Tafel im Eingang vom Tempel.

POPCORN-KINDER-KINO

Die nächsten Termine:

- 05.12.2023
- 09.01.2024
- 06.02.2024
- 05.03.2024

Beginn 16:00 Uhr

Portion Popcorn 0,50 €




Förderverein Friedenskirche Rheinhausen

Wir freuen uns bereits sehr auf den diesjährigen Weihnachtsmarkt am 02. Dezember ab 11 Uhr an der Friedenskirche, der hoffentlich schon in allen Terminkalendern steht. Nachdem der Markt im letzten Jahr in seiner Neuauflage nach Corona alle Rekorde gebrochen hat, ist das Interesse an unseren Hütten besonders groß, so dass alle Stände vermietet sind!!!

Wir hoffen auch in diesem Jahr auf einen besonders schönen, bunten und abwechslungsreichen Markt, der wieder mit vielen hochwertigen Waren aus den Bereichen Handarbeit, Schmuck, Deko aus Beton oder Raysin, Papier oder Holz sowie Upcycling-Produkten aufwarten wird.

Es wird natürlich nicht an kulinarischen Köstlichkeiten und der nötigen musikalischen Abwechslung mangeln, so dass sicher alle Gäste nach dem Kauf eines Tannenbaums - ein Rekord von 400 Bäumen ist zu brechen - beim Förderverein des Familienzentrums Brunnenstraße ab 10 Uhr vor dem Gemeindehaus auf ihre Kosten kommen werden. Wir freuen uns Ihren Besuch.

Apropos Kulinarik ...

Die Kochtreffs „In 7 Tagen um die Welt“ fusionieren gerade mit den ebenfalls beliebten Schlemmer-Veranstaltungen im JZ Area 51 zwecks Ressourcen-Bündelung. Der erste gemeinsame Termin mit griechischer Küche war hier innerhalb kürzester Zeit ausgebucht, so dass grundsätzlich eine Online-Anmeldung zu allen Kochveranstaltungen im Jugendzentrum Area 51 dringend empfohlen wird. Nutzen Sie bitte hierzu den abgebildeten QR-Code oder melden sich telefonisch.



ZUM SCHLEMMERN!

Marc Schefels

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten oder Fragen zur Arbeit des Vereins haben, melden Sie sich einfach bei uns ...

Kontakt:

Telefon: 0 20 65 / 89 06 55 6

Mail:

info@foerderverein-friedenskirche-rheinhausen.de

Förderverein "Ev. integratives Familienzentrum e.V."

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir sind zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses damit beschäftigt, den diesjährigen Tannenbaumverkauf am 02. Dezember zu organisieren. Wie in jedem Jahr freuen wir uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Nach dem Kauf einer hübschen Nordmantanne lädt der dazugehörige Weihnachtsmarkt noch zum Verweilen ein.

Der Tannenbaumverkauf stellt mittlerweile - aus Zeitmangel - die Haupteinnahmequelle des Fördervereins dar. Der Vorstand besteht immer noch aus uns drei Müttern, deren Kinder aber seit mehreren Jahren nicht mehr den Kindergarten besuchen.

Da unser Förderverein zu den sehr gut funktionierenden Vereinen gehört, möchten wir diesen so schnell jedoch nicht aufgeben, suchen aber dringend engagierte Nachfolger.

So konnten wir alleine bis September diesen Jahres eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 12.000 Euro leisten. Weitere Anschaffungen wie zwei Esstische mit jeweils sechs Stühlen sind bestellt und werden ebenfalls vom Förderverein übernommen. Auch das bekannte Coolness-Training über rund 900 Euro für die Maxi-Kinder wird wieder voll finanziert.

Also seien Sie am 02. Dezember mit dabei und bringen Sie Ihre Familie und Freunde mit. Es warten die schönsten Tannenbäume Bergheims auf Sie.

Sprechen Sie uns auch gerne einfach an, wenn Sie Interesse an einem Amt im Förderverein haben. Wir würden uns sehr freuen .

Vorweihnachtliche Grüße

Ihr Förderverein

des Ev. integrativen Familienzentrums Brunnenstraße

**Sabrina Schäfer-Kruck, Nicole Höcker
und Natalie Kornberger**

Kontakt: foerdervereinbrunnenstr@gmx.de

Adventsbasar und Geschenketrödelmarkt

am 09. und 10. Dezember im und am Gemeindehaus Auf dem Wege und auf der Wiese vor der Bergheimer Mühle jeweils **von 12 bis 17 Uhr**.

Wie jedes Jahr laden das Gemeindehaus Auf dem Wege und der Förderverein Auf dem Wege e.V. herzlich zum Adventsbasar ins Gemeindehaus Auf dem Wege ein; dieser wieder ergänzt - wie letztes Jahr schon - um den Geschenketrödelmarkt auf der Mühlenwiese. Anders als in den Vorjahren, findet der Basar dieses Jahr am ZWEITEN Adventswochenende statt. Am ersten Advent finden Tannenbaumverkauf und Weihnachtsmarkt an der Friedenskirche statt, daher findet der Basar dieses Mal ausnahmsweise ein Wochenende später statt, um allen die Gelegenheit zu geben, beide Veranstaltungen zu besuchen.

Los geht es am Samstag um 12 Uhr. Neben zahlreichen Ständen im Gemeindehaus (zum Beispiel selbst Gestelltes, Gestricktes und Genähtes, Schmuck oder Gebäck), bieten wir eine reichhaltige Kaffeetafel und diverse Essensstände vorm Gemeindehaus an. Dazu findet auch ein abwechslungsreiches adventliches Unterhaltungsprogramm mit Auftritten der Flöten- und Gitarrenkinder sowie live Klavier- und Gitarrenmusik statt.

Der Sonntag beginnt um 11 Uhr mit dem Adventsgottesdienst zum zweiten Advent. Im Anschluss laden wir herzlich zum Grünkohlessen ein. Auch an diesem Tag haben Sie die Möglichkeit, an den verschiedenen Ständen im Gemeindehaus zu stöbern und bei Kaffee und Kuchen zusammenzukommen. Dabei geht auch das Unterhaltungsprogramm mit Musik im Gemeindesaal weiter.

Samstag und Sonntag findet jeweils nachmittags um 15:00 Uhr ein "Offenes Singen" mit Inga-Britt Andersson statt. Gesungen werden vor allem wohlbekannte Lieder zur Adventszeit, alle können leicht mitsingen. Ebenso freuen wir uns an beiden Tagen auf den Besuch des Nikolauses, nachmittags gibt es ein Bastelangebot für Kinder.

An beidem Tagen wird außerdem auf der Mühlenwiese ein großes Verkaufsangebot an Spielzeug, Anziehsachen und weiteren Geschenken geboten. Der Förderverein veranstaltet an beiden Tagen einen Geschenketrödelmarkt auf der Mühlenwiese. Ähnlich wie bei dem monatlichen Trödelmärkten des Vereins verkaufen Privatpersonen Kleidung und Spielzeug. Dies bietet eine tolle Ge-

legenheit, jetzt schon Weihnachtsgeschenke für die Kinder zu kaufen.

Wir freuen uns auf Ihren und euren Besuch am zweiten Adventswochenende!

Jan-Philipp Windt

Trödelmärkte 2024

Wir schauen auf eine erfolgreiche und erlebnisreiche Trödelmarktsaison 2023 zurück. Jetzt machen wir bis Ende Februar Winterpause.

Sie haben ab sofort die Möglichkeit, sich für die Trödelmärkte im kommenden Jahr bei uns per E-Mail an standanmeldung@t-online.de anzumelden.

Im März 2024 beginnt dann die neue Saison, auf die wir uns schon sehr freuen und aktuell vorbereiten. Hier sind die Termine fürs kommende Jahr:

09. März 2024

13. April 2024

11. Mai 2024

08. Juni 2024

13. Juli 2024

10. August 2024

14. September 2024

12. Oktober 2024

An allen Terminen bieten wir zusätzlich wieder ein buntes Kinderprogramm an: Der Zauberer kommt zu uns, die Polizei kommt vorbei, verschiedene Bastelstände werden aufgebaut, wir bauen Futter- und Nistkästen, einen Tanz-Workshop haben wir und mehrere Kindertheaterstücke werden geboten.

Wir freuen uns schon auf Ihren und euren Besuch.

Jan-Philipp Windt

Tanzveranstaltungen

Auch die beliebte Gerdshow geht im kommende Jahr weiter.

Die kommenden Termine sind:

9. Februar - Helau!

26. April - Tanz in den Mai

28. Juni - Sommerfest

27. September - Oktoberfest

Alexianer Bürgerhaus Hütte gGmbH

Suchtberatung/-behandlung,
ambulante Rehabilitation,
betriebliche Beratung/Prävention:
Eggebrecht, Hochemmericher Markt 1,
47226 Duisburg, Tel. 02065 / 25 56 90

Altkleidersammlung für Bethel

Wir können in unserer Gemeinde leider keine Abgabestelle für die BETHEL-Kleidersammlung mehr anbieten. Gerne möchten wir Ihnen aber Abgabestellen im näheren Umkreis nennen. Wir hoffen, Ihnen so helfen zu können. (Bitte die Kleidung in einer Plastiktüte gut verschließen und einwerfen.)

Ev. Kirchengemeinde Schwafheim:

Schwarzer Weg 14, 47447 Moers

Ev. Michaelskirche:

Am Zollhof 1a, 47829 Krefeld -Uerdingen

Babyklappen in Duisburg

Alt-Hamborn, *Helios St. Johannes Krankenhaus*,
Dieselstraße - über die Lieferanfahrt Dieselstraße
- einfach den Schildern folgen.

SANA Kliniken Duisburg,

Zu den Rehwiesen 9-11

Babyklappe in Moers

St. Josef Krankenhaus, Josefstraße
zwischen Haus 30 und 36.

Informationshotline rund um das Thema
„Vertrauliche Geburt“: 0800 / 4040020

Blaues Kreuz

Hilfe für Alkohol- und
Medikamentenabhängige
dienstags 20:00 bis 22:00 Uhr
Gesprächskreis Blaues Kreuz
Gemeindehaus DU-Kaldenhausen, Bremweg,
Ecke Ulmenstraße
mittwochs 20:00 bis 22:00 Uhr
Kontakt: Ulrich Thory, Tel. 02065 / 20917

Café Klamotte - Kaffee

- Kleidung - Begegnung

Hochemmericher Straße 64, Duisburg

Di. - Sa. 9:30 bis 12:30 Uhr

und Di. und Do. 15:00 bis 17:30 Uhr

Grafschafter Diakonie - Pflege gGmbH

Beethovenstr. 18
47226 Duisburg
Tel. 02065 / 53463

Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers

Psychologische Beratung in Erziehungs-,
Familien-, Ehe-/Partnerschafts- und
Lebensfragen, Schwangerschaftskonfliktberatung,
Humboldtstr. 64,
47441 Moers, Tel. 02841 / 998260-0

Ev. Familienbildungswerk Moers/Duisburg

Kirchenkreis Moers Neues Evangelisches Forum
Mühlenstraße 20, 47441 Moers
Andrea Kröger, Tel. 02841 / 100139 (Moers)
E-Mail: familienbildungswerk@kirche-moers.de
Martina Oertel, Königstraße 77,
47198 Duisburg (Duisburg-West)

Familienzentrum

Brunnenstr. 5
Leiterin: Frau Melanie Braems,
Stell. Leiter: Herr Michael Lämmer
Tel. 02065 / 61317 oder Tel. 02065 / 8938652

Grafschafter Diakonie gGmbH - Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers

Hochemmericher Markt 1-3, 47226 Duisburg
Tel.: 02065 / 9087 20, Fax.: 02065 / 9087 29
Schuldner- und Insolvenzberatung,
Offene Sozialberatung,
Regenbogenhaus, Beethovenstr. 18a,
47226 Duisburg
Jugendmigrationsdienst; Respekt Coaches:
Tel. 02065 / 55088, Familienhilfe „Sofort vor Ort“
Stadtteilladen: Tel 02065 / 764648

Gemeindebrief

Redaktion: Beate Rosenbaum-Kolrep,
Tel. 02065 / 61751
gemeindebrief@friedenskirche-rheinhausen.de
Gestaltung: Kay Saar
gemeindebrief@friedenskirche-rheinhausen.de
Verteilerdaten:
Jürgen Böhnke, hajue-boehnke@t-online.de
Eheleute Lackas, Tel. 02065 / 82167

Jugendzentren

Jugendzentrum AREA 51, Tel. 02065 / 702772
Björn Schüppen und Monika Fackert
www.jz-area51.de
Jugendzentrum Tempel, Tel. 02065 / 62058
Ulrike Thomas und Klaus Schumacher
www.jz-tempel.de

Kaufhaus der Diakonie (KadeDi)

Moerser Straße 32, Tel. 02065 / 9170700
Bekleidung, Möbel, Elektrogeräte, Hausrat

Kirchenmusik

Orgeldienste:

Min-Jung Kim-Lenzing, Tel. 02065 / 9018822
Elke May, Tel. 0173 / 8165282

Kantorei:

Bernd Hänschke, Tel. 02841 / 58870

Flötengruppen:

Pernilla Demberger, Tel. 02065 / 548575
Karin Wendland, Tel. 0172 / 6432674

Krankenhaus-Seelsorge

Pfarrerin Uta Bülbring
Hörschenstr. 50
Tel. 02065 / 65098

Ökumenische Krankenhaushilfe

Ökumenische Krankenhaus- und Altenheimhilfe

- » Wir sind im Johanniter-Krankenhaus und Altenheim und im von Bodelschwing-Haus tätig.
- » Wir nehmen uns Zeit und setzen uns ehrenamtlich ein für kranke und ältere Menschen.
- » Wir freuen uns über jede/n, die/der mitmachen möchte.

Ansprechpartnerin: Uta Bülbring
Tel. 65098 oder 971057



Tagespflege "An der Friedenskirche"

Lutherstraße 4
Claudia Mueller-Bongaerts
Regina Jahnke
Tel. 02065 / 98490-30
Tel. 02065 / 98490-31
E-Mail: tadf@grafschafter-diakonie.de

Telefonseelsorge (bundesweit):

Tel. 0800 / 111 0 111 und Tel. 0800 / 111 0 222

Minis und Maxis

„Auf dem Wege“
Tel. 02065 / 9509855

Minis und Maxis

Im AREA 51
Tel. 02065 / 702772
Mobil 0160 / 91466042

Pfarrerin

Beate Rosenbaum-Kolrep
Tel. 02065 / 61751
beate.rosenbaum-kolrep@ekir.de

Schwangerschaftskonfliktberatung

Tel. 0800 / 40 40 020
Tel. 02841 / 922510
Tel. 02841 / 998 2600

Verwaltungsamt des Kirchenkreises Moers

Mühlenstr. 20, 47441 Moers
Tel. 02841 / 100 - 0

von Bodelschwing-Haus

Hohe Flur 2
Leiterin: Heike Albers
Tel. 02065 / 2526 - 0
Ansprechpartnerinnen für Ehrenamtliche:
Frau Remberg und Frau Oel
Tel. 02065 / 2526 - 38

Pfarrerin

Beate Rosenbaum-Kolrep

Lutherstraße 10, Tel. 02065 / 61751

E-Mail: beate.rosenbaum-kolrep@ekir.de

Küsterin (Friedenskirche)

Susanne Krause, Tel. 02065 / 64949

Hausmeisterteam (Auf dem Wege)

Tel.: 02065 / 63025

Gemeindebüros

im Gemeindebereich Friedenskirche

Friedenskirchen-Büro

Lutherstraße 5, 47228 Duisburg

Susanne Krause (Küsterin)

Tel. 02065 / 903 69 30

E-Mail:

gemeindebuero-friedenskirche.rhs@ekir.de

Geöffnet: Mo. 16:00 bis 17:30 Uhr,

Mi. 11:00 bis 12:30 Uhr

Büro Auf dem Wege

Peschmannstraße 2, 47228 Duisburg

Stefanie Breuer

Tel. 02065 / 6788060

E-Mail:

gemeindebuero.adw@friedenskirche-rheinhausen.de

Geöffnet: Mi. 10:00 bis 12:00 Uhr,

Do. 14:00 bis 16:00 Uhr

Das Gemeindebüro an der Friedenskirche ist auch die **offizielle Anschrift für unseren Gemeindebereich:**

Evangelische Emmauskirchengemeinde

Gemeindebereich Friedenskirche

Lutherstraße 5

47228 Duisburg

Natürlich können Sie Post auch direkt zum Beispiel an den Kindergarten, den Tempel, das AREA 51 oder an die Pfarrerin schicken. Aber im Gemeindebüro an der Friedenskirche werden wir dort ankommende Schreiben sammeln und an die richtige Stelle weiterleiten.

Die Adresse für alle Rechnungen ist zwingend das Gemeindebüro der ...

Evangelische Emmauskirchengemeinde

Kronprinzenstraße 14

47229 Duisburg (Friedersheim)

Tel. 02065 / 499786

Fax-Nummer: 02065 / 49107

E-Mail: emmaus-buero@ekir.de

Impressum

Herausgeber

Evangelische Emmauskirchengemeinde

Gemeindebereich Friedenskirche

Lutherstraße 5, 47228 Duisburg

V.i.S.d.P.

Gemeindebrief

Gemeindebereich Friedenskirche

Redaktionsausschuss

Gemeindebereich Friedenskirche:

Beate Rosenbaum-Kolrep, 02065 / 61751

Gestaltung: Kay Saar

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Bildquellen:

- eigene Bilder aus der Kirchengemeinde

- Bilder aus dem „Gemeindebrief“, Magazin für

Öffentlichkeitsarbeit, Gemeinschaftswerk der

Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH,

www.gemeindebrief.de

Artikelzusendungen:

Bitte senden Sie uns Ihre Artikel mit Angabe der dazugehörigen Seitenzahl im Gemeindebrief ausschließlich per E-Mail:

gemeindebrief@friedenskirche-rheinhausen.de

Texte können wir in den üblichen Dateiformaten

(unformatiert!) verwenden. Bilder und Grafiken

senden Sie uns bitte immer als separate Dateien in

den üblichen Dateiformaten (jpg, tif) zu.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der **01.02.2024!**

Wir möchten darauf hinweisen, dass die termingerechte Abgabe der Artikel unbedingt eingehalten werden muss. Andernfalls muss der zusätzliche Zeitaufwand in Rechnung gestellt werden!



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de